86 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 25. Juli 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Sonda passada ha gnü lö per la 20avla jada la Festa sül Stradun a Scuol. Exposituors, stands ed otras attracziuns han svaglià l'interess pro blera glieud. **Pagina 5**

Kunst Segantinis bekanntes Werk «Mittag in den Alpen» wurde bei einem Referat von einem Kunsthistoriker genau unter die Lupe genommen und analysiert. **Seite 9**

Natur Im Rahmen eines neuen Projektes des Nationalparks werden Wanderbewegungen des Rothirsches nachverfolgt, um sein Verhalten zu analysieren. **Seite 20**

Gemeinsam statt getrennt – immer mehr Tourismusdestinationen setzen, wie auch das Engadin, auf das friedliche Zusammenleben von Wanderern und Bikern. So auch das Tirol, dessen Werbefilm zu dem Thema auf www.engadinerpost.ch zu sehen ist. Foto: Allegra Tourismus

Biker und Wanderer – Ein fröhliches Miteinander?

Wenn neue Mobilitäten wie «Biker» auf den Wanderwegen zum Alltag werden, braucht es Anpassungen

Die Biker kommen und dafür werden stetig mehr Wege biketauglich gemacht. Zum Leid der Wanderer? Im Gegenteil, sagt der Experte.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Wir haben das jetzt 50 Jahre lang so gemacht…» Nach diesem Motto könnten die Verantwortlichen für den Unterhalt von Wanderwegen hier in der Region reagieren. Könnten. Bei vielen jedoch findet zur Zeit ein Umdenken statt, wie Darco Cazin von Allegra Tourismus feststellt: «Dass sie sich vor ein paar Jahren nicht gerne sagen liessen, wie sie Wege zu unterhalten haben und heute 30 Personen zu einem von uns kurzfristig organisierten Studientag zu dem Thema kommen, zeigt schon, dass der Wille da ist, etwas Neues hinzuzulernen.» Diese neuen Kenntnisse brauche es, denn egal ob man jetzt für oder gegen Biker auf den Wanderwegen ist, «man muss sich der Zeichen der Zeit bewusst sein. Mit den Bikern kommt eine neue Mobilität hinzu», so Cazin. Und nicht nur die Biker, künftig würden auch Trailrunner, E-Bikes oder Mobilitäten, von denen wir zur Zeit noch gar nichts wissen zum Alltag werden. Für Cazin ist die Entwicklung schlicht Teil des Marktes. «Bei den verschiedenen Gruppen haben alle ihre Ansprüche und de facto hat niemand ein Hoheitsrecht über den Weg.» Die Anpassungen auf den Wanderwegen seien nicht nur für den Biker, sondern es gehe darum, dass der Weg länger lebt. «So wird es auch für den Wanderer spannender, wenn er einen gut unterhaltenen, nicht sumpfigen oder überwachsenen Weg vorfindet.»

Wanderer und Biker – ein fröhliches Miteinander? Woran liegt es, dass nach wie vor von Konflikten zwischen den beiden Nutzergruppen vernommen wird? Bestehen sie überhaupt und welche Auswirkungen hat ein Bikeverbot wie das, welches die Gemeinde Samedan verhängt hat, auf eine Destination, die sich im Mountainbiken weiterentwickeln will? Die Antworten gibt es im Interview mit Darco Cazin auf **Seite 3**

Belcanto? Belcanto!

Nach der Oper ist vor der Oper. «Bianca e Fernando» stiess auf grosse Resonanz. Man darf gespannt sein, wie Giuseppe Verdis «I due Foscari» 2018 ankommt.

MARIE-CLAIRE JUR

Gute zwei Stunden in eine andere Welt eintauchen. Dies war dem Opernpublikum letzte Woche gleich dreimal vergönnt. Bei den Aufführungen von «Bianca e Fernando» liefen die Solisten Bianca (Eva Fiechter), Fernando (Michael Feyfar), Carlo (Martin Snell), Filippo (Flurin Caduff), Clemente (Riccardi Di Francesco), Viscardo (Véronique Rapin), Uggero (James Park), Eloisa (Anna Nero) und Biancas Sohn (Jakub Sklenar) zu Höchstform auf **Seite 7**

Olga Pavlu und TAP.
Foto: Opera St. Moritz/Matthias De Potzolli

Artists da Hongkong e nouv nom

Scuol La Fundaziun Nairs a Scuol e la «Osage Art Foundation» dal Hongkong han invidà ad artistas ed artists dal Hongkong, da la Svizra e da l'Austria ad ün sogiuorn cultural i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol. Els han realisà infra pacas eivnas ün'exposiziun ed han tematisà il spazi in tuot sias differentas fuormas. Curatuors sun Christof Rösch, Janine Stoll e Harald Kraemer.

A chaschun da la radunanza generala han decis las commembras e'ls commembers da la Società Nairs da müdar il nom da lur società: Nouv as nomnan els uossa Amis da Nairs. Per Urs Padrun, il president da la società, d'eira uossa qua il dret mumaint per far quist müdamaint. «Quai eir perche cha la Fundaziun Nairs ha müdà seis concept ad üna gestiun da tuot on», ha dit Padrun. Uschè fetscha eir dabsögn d'adattar las activitats. (anr/afi) **Pagina 4**

9 771661 010004 20030

Spüertas plü concretas

Mia Engiadina Actualmaing investischa la Swissgrid passa 100 milliuns francs illa regiun. Quai capita culla renovaziun da las lingias d'ota tensiun ed impustüt cullas masüras da substituziun da las lingias da forza da meza tensiun chi vegnan missas suot terra. Quist fat pussibiltescha la digitalisaziun in Engiadina. L'organisaziun mia Engiadina s'ingascha daspö ons per la colliaziun svelta cun fibras da vaider. Uossa vegnan lur spüertas plü concretas. In sonda passada ha gnü lö la prüma radunanza generala da la società mia Engiadina. (nba) **Pagina 5**

Pedretti-Ausstellung

Kunst Das Engadiner Künstlerpaar Erica und Gian Pedretti stellen ihre vielseitigen Werke bis Mitte September in der Chesa Planta in Samedan aus. Die Ausstellung «Glüsch e sumbriva - Schatten und Licht» ist ein Querschnitt durch das Werk der beiden in Celerina wohnhaften Kunstschaffenden. In der Chesa Planta werden Gemälde, Skizzen und Kunstobjekte verschiedenster Grössen über drei Stockwerke ausgestellt. Beide Künstler thematisieren in ihren Werken das Thema Heimat. Einen Einblick und einige Impressionen zur Ausstellung finden Sie auf **Seite 13**

Tierische Schattenseite

Nationalfeiertag In einer Woche wird der Geburtstag unseres Vaterlandes gefeiert. Die Feuerwerke sind dabei in vielen Gemeinden ein Bestandteil der Feierlichkeiten. Haustiere erfreuen sich etwas weniger daran als die Menschen. Hunde reagieren mit extremem Verhalten auf die Böller. Sie verkriechen sich, bellen, winseln oder wollen wegrennen. Es ist an diesem Tag als Tierbesitzer deshalb besonders wichtig, auf das Wohlbefinden des Tieres zu achten. Es kann einiges getan werden, um dem Tier den Nationalfeiertag zu verschönern. (luf) **Seite 14**

Anzeige

FESTIVAL DA JAZZ
St. Moritz

Michel Camilo NIGEL KENNEDY Lee Ritenour PAOLO CONTE Fazil Say
MADELEINE PEYROUX Helge Schneider JAMIE CULLUM John Pizzarelli HIROMI Othella Dallas
The Manhattan Transfer HERBIE HANCOCK Fourplay CHICK COREA and more…
5. – 31. JULI 2017
FESTIVALDAJAZZ.CH
LEXUS PRESENTING PARTNER

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Ausschreibung offenes Verfahren

Gemeinde Celerina/ Schlarigna Winter-Ortsbus «Celerina Bus»

Auftraggeber :	Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna Via Maistra 97 7505 Celerina
Verfahrensart:	offenes Verfahren
Arbeitsgattung:	Öffentlicher Busverkehr
Ausführungstermin :	Wintersaison 2017/2018 / Wintersaison 2018/2019 Wintersaison 2019/2020 / Wintersaison 2020/2021
Begehung:	Es findet keine Begehung statt.
Eingabe adresse:	Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna Via Maistra 97 7505 Celerina Die Offerten sind per Post aufzugeben. Angebote ohne Stempel einer schweiz. Poststelle oder mit unvollständig ausgefüllten oder abgeänderten Formularen sowie Eingaben ohne Vermerk auf dem Eingabecouvert sind ungültig.
Vermerk (Stichwort):	Celerina Bus
Eingabefrist :	21. August 2017 (A-Post)
Eignungs- und Zuschlagskriterien:	Gemäss Ausschreibungsunterlagen
Verbindlichkeit der Angebote:	5 Monate
Bezug der Unterlagen:	Die Anmeldung hat schriftlich bis zum 31. Juli 2017 unter Beilage eines frankierten C4 Couverts, zu erfolgen an: Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina.
Unterlagenversand :	3. August 2017
Öffnung der Angebote :	24. August 2017; 11:00 Uhr; Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina
Auskunftsstelle:	Gemeindeverwaltung Celerina, 7505 Celerina Gemeindeschreiber Beat Gruber

Celerina, 24. Juli 2017

Gemeinde Celerina/Schlarigna
Gemeindeschreiber Beat Gruber

176811488 xzx

Alpiner Lauf lockte viele OL-Läufer an

Laufsport Am vergangenen Samstagnachmittag fand der vierte «Engadiner Abend-OL» statt. Knapp 90 Läufer und Läuferinnen aus der Schweiz und dem nahen Ausland haben am Orientierungslauf teilgenommen. Alle vier Bahnen waren sehr interessant gelegt und die Postenstandorte waren nicht immer einfach zu finden. So hatten Spitzenläufer und Anfänger die Möglichkeit ihre Orientierungsfähigkeiten zu testen.

Infolge eines Missverständnisses wurde nicht überall kommuniziert, dass der Lauf bereits am Nachmittag stattfand. Die CO Engiadina entschuldigt sich bei allen Läufern die vergebens am Abend zur Diavolezza gefahren sind. Am Donnerstag, 27. Juli, findet bereits der fünfte Lauf der diesjährigen Abendlauf-Serie statt. Treffpunkt ist der Bahnhof Cinuos-chel. Anmelden kann man sich zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. (Ac)

Auszug aus der Rangliste:

Schwarz 5.7 km 240 Höhenmeter 18. Posten
1 Rang: Florian Schneider, Stettlen; 42.05
2. Rang: Ueli Werren, Riedstätt; 43.28
3. Rang: Christoph Meier, Lausen; 47.27

Rot 4.6 Km 215 Höhenmeter 17 Posten
1. Rang, Laurin Maurer, Pfaffenhausen; 46.49
2. Rang, Daniel Jungo, Rechthalten; 47.06
3. Rang, Pekka Marti, Twann; 47.31

Grün 2.5 km 80Höhenmeter 11 Posten
1. Rang: Monica Altheer, Chur; 21.25
2. Rang: Navid Kerber, Nidwalden; 25.17
3. Rang: Kathrin Borner, Hagendorn; 33.38

Blau 1.6 Km 60 Höhenmeter 9 Posten
1. Rang: Timon & Andreas Zaugg, Wynigen; 18.57
2. Rang: Claudia Meili Senn, Chur; 25.48
3. Rang: Gianmarco Comte, Chur; 30.55

Start mit vielen Herausforderungen

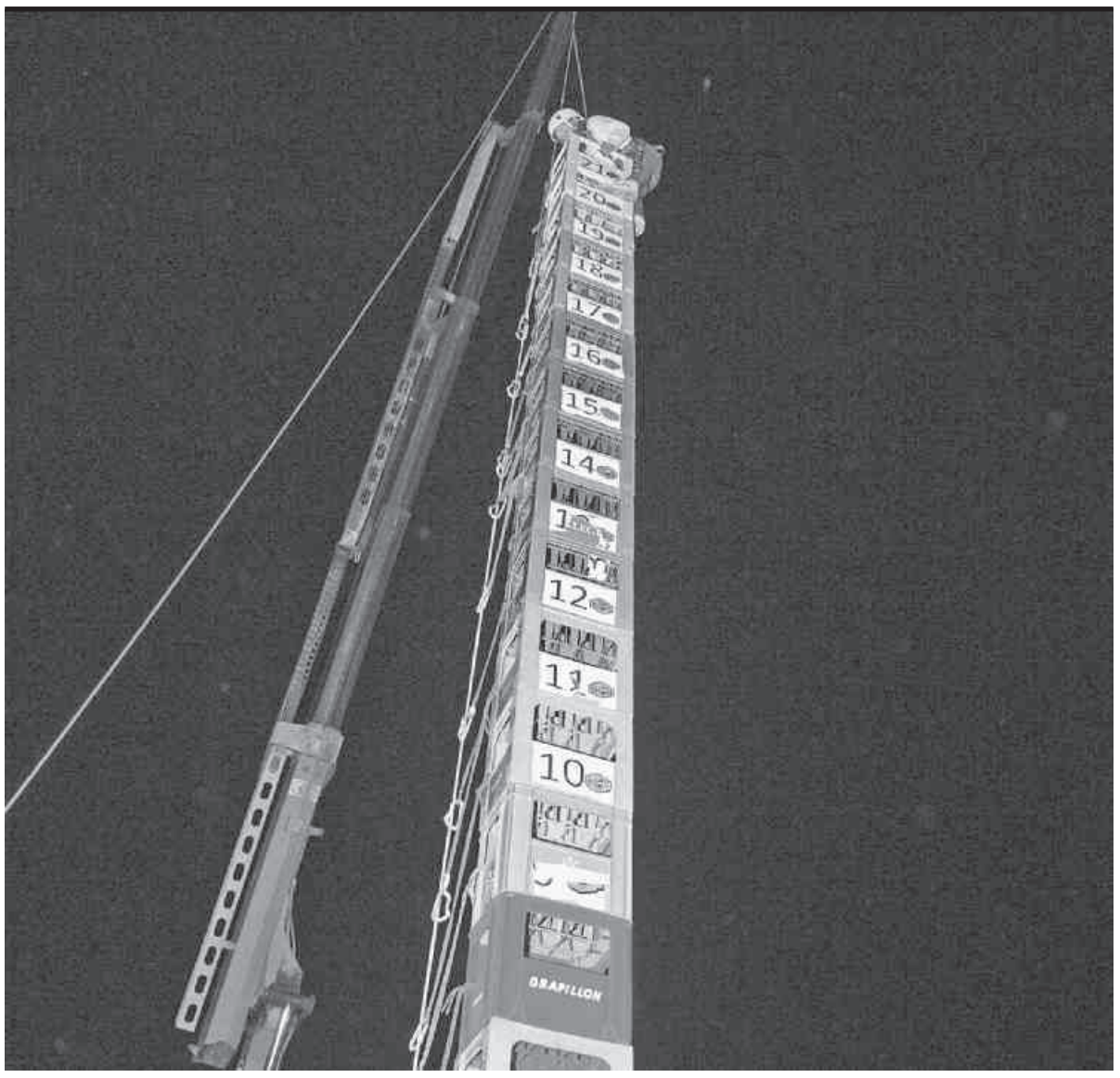
Fussball Es ist kaum ein Monat vergangen, seit der FC Celerina die Saison 2016/17 mit dem Vereinstag feierlich abgeschlossen hat. Nun gilt es den Fokus bereits auf die neue Saison zu richten. Ende Juni fand ein Weiterbildungstag für alle Trainer des Vereins auf dem Sportplatz San Gian statt. Dieser Tag wurde von Profi-Trainern der Firma «Die Spielmacher GmbH» durchgeführt. Mit dieser Firma ist der FC Celerina bereits seit einigen Jahren eine Partnerschaft eingegangen. Damit investiert der Verein in die Betreuung und Ausbildung des eigenen Trainerstabs durch Profis und somit soll der rote Faden der Ausbildung im Verein sichergestellt werden.

Diese Investitionen sind wichtig und nötig, da die Herausforderungen für den Trainerstab, besonders für die nächste Saison, sehr gross sind. Der FC Celerina hat nämlich noch nie so viele Teams für die Turniere und Meisterschaften angemeldet, wie für die Saison 2017/18. Total werden über 260 Knaben, Mädchen, Damen und Herren in den jeweiligen Mannschaften im Einsatz stehen.

Diese Zahl ist aber leider nicht auf alle 15 Teams gleichmässig verteilt. Bei gewissen Mannschaften sind die Kader überfüllt, bei anderen Teams, wie bei der Damenmannschaft, fehlt noch die nötige Breite im Kader.

Der Vorstand des FC Celerina hat trotz diesen zum Teil knappen Kadersituationen entschieden, alle Teams für die neue Spielzeit anzumelden. Man riskiert zwar, dass man ein Team während der Saison zurückziehen muss, aber man will den vorhandenen Spielerinnen und Spielern die Chance nicht vorenthalten, zu spielen.

Dass man so viele Teams wie noch nie im Einsatz hat, ist zwar sehr erfreulich und spricht für die Sportart und die gute Arbeit des Vereins. Jedoch braucht der FC Celerina dringend zusätzliche Trainer bzw. Hilfstrainer und Betreuer um die Trainings- und Spielbetriebe sicherzustellen. (nro)



Galeriefest mit Regenunterbrüchen

Am Freitagabend fand in St. Moritz Bad das alljährliche Galeriefest statt. Das gut besuchte Fest wurde um 19.00 Uhr erstmals verregnet, die Besucher wussten sich aber unter den Galerien der Geschäfter ins Trockene zu bringen. Kaum eine Stunde später war der Regen vorbei und die Bänke wieder voll. Für Kinder gab es ein Karussell, einen Schiessstand, Harassenklettern und weitere Attraktionen. Die Erwachsenen verköstigten sich an den Essensständen der angrenzenden Restaurants und liessen sich von der Live-Band unterhalten. Einige Mutige wagten sich sogar auf die Tanzfläche zur Schlagermusik. Um 22.30 Uhr wurde die gute Stimmung dann von erneutem, diesmal starkem Regen unterbrochen, und so löste sich die Festgesellschaft langsam auf. (an) Foto: engadinfoto.ch/Rolf Müri

Bezirksmatchfinal in Samedan

Schiessen Am letzten Samstag fand in Samedan der Bezirksmatchfinal des Schützenbezirks Bernina statt. Die besten Schützen aus der Vorrunde traten nun in Samedan zum Final an. In drei Kategorien: der Gewehr- und in zwei Kategorien der Pistolendisziplinen kämpften die Schützen in einem spannenden Wettkampf um den Titel «Bezirksmeister». Im Zweistellungswettkampf mit dem Standardgewehr war Reto Costa aus Poschiavo mit 277 Punkten klar der Beste, gefolgt von Passini Lorenzo mit 269 Punkten. Ebenfalls klar gewann Otto Morell in der Disziplin Zweistellung Ordonanzwaffen. Mit 260 Punkten setzte er sich um 10 Punkte vor Morellini Marco. Knapper fiel der Sieg von Daniel Steger im Liegendmatch mit dem Standardgewehr aus. Mit 290 Punkten setzte er sich um 2 Punkte vor Mauro Braun. Die zwei Pistolendisziplinen wurden von Vater und Sohn Guido und Ramon Crameri dominiert. Crameri Guido gewann das B-Programm dank der besseren letzten Schnellfeuerpasse mit 274 Punkten. Im C-Programm auf 25m revanchierte sich dann Sohn Ramon mit guten 273 Punkten vor seinem Vater, der auf 266 Punkten kam. Anlässlich der Rangverkündigung zeigte sich der Präsident Peter Zanetti froh, dass während der ganzen Saison die Schützen diszipliniert und verantwortungsvoll ihren Sport ausübten, und dass darum auch keine Unfälle zu verzeichnen waren. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste:

Kat. Standardgewehr Zweistellung: 1. Costa Reto, ST Poschiavo, 277 Pkt. 2. Passini Lorenzo, ST Poschiavo, 269 Pkt. 3. Rodigari Beat, SV Pontresina, 266 Punkte.

Kat. Ordonanzgewehr Zweistellung: 1. Morell Otto, SdT Samedan, 260 Pkt. 2. Morellini Marco, SdT Samedan, 250 Pkt. 3. Crameri Francesco, ST Poschiavo, 242 Pkt.

Kat. Standardgewehr liegend: 1. Steger Daniel, SdT Engiadina, 290 Pkt, 2. Braun Mauro, SV Pontresina, 288 Pkt. 3. Rodigari Beat, SV Pontresina, 287 Pkt.

Pistole Programm B: 1. Crameri Guido Poschiavo, 274 Pkt. 2. Crameri Ramon, Poschiavo 274 Pkt. 3. Brändle Daniel, Campocologno, 272 Pkt.

Pistole Programm C: 1. Crameri Ramon, Poschiavo, 273 Pkt. 2. Crameri Guido, Poschiavo, 266 Pkt. 3. Soland Michael, SdT Samedan, 261 Pkt.

Veranstaltungen

Vernissage und Filmvorführung

Sils Maria Am Donnerstag, 27. Juli um 16.30 Uhr findet im Niezsche-Haus die Vernissage der neuen, von Peter André Bloch kuratierten, Kunstausstellung statt. Fotografie von Ute Schendel, Farbenstudien von Gerhard Richter, sowie Malereien und Kunstplastiken von Not Vital, sind in der Ausstellung zu sehen. Des Weiteren wird das neue Buchprojekt für die französisch-sprachigen Besucher vorgestellt: «Sils-Maria – Île bienheureuse pour Nietzsche». Für musikalische Umrahmung der Vernissage sorgt Michael Erni an der Gitarre. Bei dieser Gelegenheit wird auch das Kunstobjekt «Der stete Wanderer» von Herbert Distel platziert. Am Freitag Abend, 28. Juli um 21.15 Uhr findet in der Offenen Kirche von Sils-Maria die öffentliche Vorführung des Films «Nietzsche in Sils-Maria» von Thomas Joseph Roth aus Berlin, mit anschliessender Diskussion, statt. (Einges.)

Kurzweil-Astronomie in der Sternwarte

Samedan Im Vortrag von Olaf Fischer vom Haus der Astronomie in Heidelberg werden am Samstag, 29. Juli um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan mit einfachen Mitteln Freihandexperimente vorgeführt, die einen Bezug zur Astronomie ermöglichen. Die Reihe der Experimente folgt dem Blick ins Weltall. Dabei wird Grundsätzliches zum Funktionieren des menschlichen Auges und von Teleskopen erläutert und es werden Entstehungsgebiete von Sternen und Planeten betrachtet. Unter anderem wird die Frage geklärt, wie extrasolare Planeten von der Erde aus aufgespürt werden können und wie Strahlung von diesen entfernten Objekten empfangen werden kann.

Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Himmelsbeobachtung sind der Planet Saturn, das Sommerdreieck, das Sternbild Kassiopaia, verschiedene Kugelsternhaufen sowie die Andromeda-Galaxie. (Einges.)

Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. Weitere Infos auf: www.engadiner-astrofreunde.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw); Annina Notz (an); Luana Franziscus, Praktikantin
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Gemeinsam anstatt gegeneinander auf den Wegen

Darco Cazin von Allegra Tourismus über die Sanierung von Wanderwegen für Biker, Vorzeigeprojekte und Nutzerkonflikte

Kürzlich organisierte Allegra Tourismus in Pontresina einen technischen Studientag zum Thema «Förderung der Koexistenz von Biker und Wanderer». Für Darco Cazin ist klar: der Wille, Neues hinzuzulernen, ist da.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Der sanierte Wanderweg auf dem Berninapass gilt als Vorzeigeprojekt. Dank dem Praxisbeispiel kann bikefremden Behörden und Beteiligten aufgezeigt werden, was eine Sanierung zum biketauglichen Wanderweg bedeutet. Fotos: Filip Zuan

Engadiner Post: Darco Cazin*, wie steht es um die Bike- und Wanderwege im Engadin?

Darco Cazin: Bezüglich Wanderwege ist die allgemeine Qualität im Engadin per se schon höher als in anderen Gebieten in den Alpen. In Sachen Bikewegen gibt es jedoch noch viel zu lernen. Wenn das Ideal eine 10 wäre, sind wir vielleicht bei einer 5. Gewisse Orte in Amerika und Kanada sind vielleicht bei einer 7 aber in Europa stehen viele auch noch bei einer 2. In der Branche sind wir alle noch in einer Lernphase.

«Man will Weg und Umgebung schützen»

Weg ist Weg, ob man jetzt darüber wandert oder fährt, oder nicht?

Wenn Mountainbiker die Wege nutzen, braucht es andere technische Unterhaltsarbeiten. Der Biker beansprucht den Weg durch Bremswirkung usw. anders. Ausserdem will man den Weg und die Umgebung schützen. Am Bernina beispielsweise wurde ein Wegabschnitt so ausgefahren, dass daneben immer wieder neue Spuren entstanden. Das findet niemand lässig und ist vermeidbar. Weiter geht es um die Reduktion potenzieller Nutzerkonflikte. Wenn die Geschwindigkeitsunterschiede zu gross sind, müssen gewisse Wegpassagen entsprechend angepasst werden. Falsches Sanieren gibt es nicht. Man kann Arbeiten jedoch so ausführen, dass der Weg länger oder weniger lang für Wanderer und Biker hält.

Allegra Tourismus hat letztes Jahr auf dem Bernina mit der Sanierung begonnen und die Arbeiten im Juli abgeschlossen. Sie bezeichnen das Pilotprojekt ebenfalls als Vorzeigeprojekt. Inwiefern?

Die Route «673 Bernina Express» ist für das Engadin wichtig. Sie ist eine der meist gedownloadeten und meistbefahrenen Bike-Routen der Alpen. Zu einem Vorzeigeprojekt wurde es im Zusammenspiel mit den Ämtern. Bei der ersten Erwähnung der Sanierung dachten gewisse Ämter in Chur an einen Bikepark à la Lenzerheide und ihre erste Reaktion war: In einem sensiblen Naturgebiet wie dem Bernina – niemals!

Wir mussten dann schrittweise erklären und aufzeigen, dass Mountainbike nicht gleich Downhillpark ist, sondern sehr breit gefächert.

So mussten wir ein Vertrauen aufbauen – dass wir in erster Linie bestehende Wege sanieren … dass unsere Arbeiten dazu beitragen, dass der Weg besser und länger hält … dass wir neu entstandene Spuren zurückbauen und und und ….

Die Ämter und die anderen Beteiligten können sich dies in der Praxis nun besser vorstellen. Wenn wir nun also in der Val Müstair, in S-chanf oder am Albula einen Trail sanieren, so sollte nicht nur der Ablauf sein – sondern dank dem Berninaprojekt auch das technische Endresultat.

«Neue Mobilitäten werden zum Alltag – es sind künftig einfach mehr Leute auf dem Bike unterwegs», so Darco Cazin von Allegra Tourismus.

«Man muss sich der Zeichen der Zeit bewusst sein»

Sie haben vorher die Nutzerkonflikte erwähnt. In letzter Zeit wird immer wieder die Kritik laut, dass so viel ins Biken investiert wird, die Wanderer jedoch auf der Strecke bleiben.

Da müssen wir das Verhältnis zwischen den Wanderrouten und Mountainbikerouten schon einmal in Verhältnis setzen. Wenn man sieht, wieviel in den Jahren in das Wanderwegnetz investiert wurde und wieviel in Biketrails, dann ist der Anteil für die Biker immer noch sehr klein. Werden die Wege für den Biker saniert und gut unterhalten, profitiert auch der Wanderer. Zudem werden in den vorhergegangenen Planungsarbeiten auch immer die Bedürfnisse der Wanderer miteinbezogen. Unsere Trailbauer vor Ort bekommen sehr oft positives Feedback von den Wanderern.

Trotzdem fühlen sich gewisse Wanderer von den Wegen verdrängt …

Man muss sich auch der Zeichen der Zeit bewusst sein. Neue Mobilitäten werden zum Alltag – es sind künftig einfach mehr Leute auf dem Bike unterwegs. Mit dem E-Bike gibt das jetzt zusätzlich noch einen Schub. Das ist einfach ein Teil des Marktes und de facto hat niemand ein Hoheitsrecht – der Weg gehört den Gemeinden und nicht dem Nutzer. Gesellschaftlich gesehen hat man vor dem einfach Angst, womit man nicht aufgewachsen ist, Angst vor Neuem. Betrachtet man effektive Konflikte dann konkret, sieht man, dass sie relativ wenig vorkommen. Wir haben im Engadin Messungen mit Daten von Navigations-Apps gemacht, um herauszufinden wer wo unterwegs ist. Potenzielle Konfliktherde gibt es zwischen Pontresina und Stazersee, wo man temporär die Biker auch umleitet. Oder bei der Alp Grüm, wo man aber nie Reklamationen hat, da sich die Leute wahrscheinlich gewöhnt haben, dass bei einem Bahnhof einfach reger Verkehr herrscht. Mit Masterplänen und Angebotsgestaltung können wir aber viel kanalisieren.

War bei den Messungen auch das Gebiet Muntatsch dabei, wo die Gemeinde Samedan mit einem Bikeverbot letztes Jahr in der Mountainbikewelt grosse Wellen geschlagen hat?

Der Konflikt wurde hochstilisiert. Beim Blick auf die effektiven Daten zeigte sich, dass es eine grosse Diskrepanz zwischen der Innensicht und der Aussensicht gibt. Wir wollen alle den Blumenweg La Senda schützen. Aber mit den Verboten, hat man das falsche Instrument dafür gewählt. Das Problem ist, dass das Vorgehen allen anderen Engadiner Gemeinden und allen Engadiner Leistungsträgern – vom Hotel über die Bergbahn bis zum Shop -, die in die Zielgruppe Biker investieren, schadet und gegen aussen ein schlechtes Bild sendet. Nun arbeitet aber eine Arbeitsgruppe mit der Gemeinde an einer für alle Nutzergruppen befriedigenden Lösung.

Viele Gemeinden machen aber ihre «Hausaufgaben»?

Ja. Silvaplana saniert die Route über die Via Engiadina vom Julier ins Val Suvretta, die durch die Verkehrsberuhigung aufgrund des Tunnels ins Dorf hinuntergezogen wird. S-chanf wird am Weg von der Alp Funtauna zur Keschhütte arbeiten und St. Moritz entwickelt die Flowtrails auf Corviglia weiter. Dazu laufen in verschiedenen Gemeinden bereits die Planungen für die nächstjährigen Unterhaltsarbeiten auf den Routen.

«Der Konflikt wurde hochstilisiert»

Was sind jetzt die nächsten Herausforderungen?

Die Trails im Engadin sind ein Stückwerk, welches wir koordiniert vorantreiben müssen, so dass wir auch eine durchgängige Qualität haben, und alle Beteiligten das gleiche Verständnis haben, was wir gemeinsam schaffen. Der Koordinationsaufwand ist dafür aber enorm. Den Gemeinden aufzuzeigen, dass sie mit dieser neuen Mobilität im Technischen etwas umlernen müssen, ist nicht immer einfach. Doch dafür planen wir bereits den nächsten Studientag auf dem Bernina, exklusiv nur für Engadiner.

* Darco Cazin ist der Gründer der Allegra Tourismus AG. Allegra ist weltweit für die Entwicklung von Mountainbike-Destinationen zuständig. www.allegra-tourismus.ch

Studientage für die Mountainbike-Szene

Vor eineinhalb Jahren hat Allegra Tourismus mit der Organisation von Studientagen begonnen. Statt während verschiedener Präsentationen in Europa über gleiche Themen zu berichten, holt Allegra die Leute ab. Weiter erläutern sie das jeweilige Thema am Praxisbeispiel. Die bisherigen Studientage thematisierten «den ökologischen Trailbau», «Flowtrails» sowie «E-Mountainbikes». Angesprochen werden mit den verschiedenen Themen jeweils andere Zielgruppen.

Im Juni ging es um den Unterhalt von Wanderwegen – dass sie für das Mountainbiken besser werden. Nach einem halben Tag Theorie ging es für einen halben Tag zur Begehung am Berninapass, wo Allegra die getanen Arbeiten aufgezeigt hat, aber auch jene, die noch anstehen. Trotz kurzfristiger Organisation, nahmen immerhin 30 Personen aus den Zielgruppen Forst, Bauämter und der Werkgruppen teil. (aw)

Interval in Space a Nairs

Exposiziun cumünaivla d'artists internaziunals a Scuol

Artistas ed artists dal Hongkong, da la Svizra e da l'Austria expuonan cumünaivelmaing i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol. Els fan part ad ün proget intercultural.

Ils trais curatuors Christof Rösch, Janine Stoll e Harald Kraemer (da schnestra) voulan güdar a promouver l'incletta per las differentas culturas. fotografia: Annatina Filli

Avant ün pêr eivnas sun rivats artistas ed artists dal Hongkong i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol. Insembel cun lur collegas e collegs da la Svizra e da l'Austria han els lavurà vi da la nouva exposiziun. Resultadas sun ouvras chi tematiseschan il spazi in tuot sias differentas fuormas. L'exposiziun «Interval in Space» promouva il barat artistic tanter la Svizra ed il Hongkong. Il proget vain sustgnü tanter oter da la Fundaziun Nairs e la Osage Art Foundation, cun sez tanter oter a Hongkong.

L'interpretaziun dal spazi

Süls trais plans dal Center d'art contemporana Nairs sun expostas 27 ouvras da las artistas ed artists chi s'han partecipats al proget intercultural actual. «Pels artists dal Hongkong sun spazis da viver alch fich custaivel, per part abitan els in abitaziuns fich pitschnas», ha manzunà Harald Kraemer, ün dals curatuors da l'exposiziun, dürant la vernissascha da l'exposiziun «Interval in Space». Tenor el as vezza ill'interpretaziun dal tema spazi bain las differenzas tanter las trais culturas. Uschè as chatta ouvras chi interpreteschan il spazi d'architectura, da la vita sociala, da la lingua o lura dal temp. «Per realisar ün simil proget faja dabsögn da bler curaschi», es seis avis. Als artists da las differentas naziunalitats esa reuschi da tour resguard ün a tschel e da cumbinar las singulas ouvras ad ün'exposiziun particulara. «Id es grondius da verer che chi ha pudü nascher e che chi'd es gnü creà dürant las ultimas eivnas qua a Nairs,» ha mazunà Kraemer.

L'incletta per differentas culturas

Tenor Christof Rösch, il curatur dal Center d'art contemporana Nairs, cumpiglia il proget actual duos exposiziuns: Quella chi'd es exposta pel mumaint a Nairs e quella chi'd es lura dürant il temp da Nadal a Hongkong. «Las artistas e'ls artists abitan e lavuran daspö il principi da lügl qua pro nus in chasa», ha'l declerà. «Els fan part a nos program dad ‹Artists in Residence›.» Dürant lur sogiuorn a Nairs han scuvri las tschinch persunas da Hongkong, ils quatter Svizzers e la persuna da l'Austria tanter oter la regiun e la cultura rumantscha. A chaschun da l'exposiziun a Hongkong reflettaran els lura davart las experienzas ramassadas in Engiadina Bassa. Ün dals böts da la Fundaziun Nairs es da promouver l'incletta per las differentas culturas. In avegnir esa previs da dar allogi fin a 25 artistas ed artists da tuot il muond e quai a chaschun dal program «Artists in Residence». «Quista fuorma da cumünanza d'abitar e da lavurar fuorma la basa pels differents arrandschamaints», ha manzunà Christof Rösch. «Sco per exaimpel las spassegiadas tematicas, colloquis, exposiziuns ed otras occurrenzas.» Sper l'occupaziun culla cultura indigena as voula, tenor el, promouver il dialog a reguard la realità globala. (anr/afi)

L'exposiziun «Interval in Space» i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol düra amo fin als 29 october. L'exposiziun es averta da gövgia fin dumengia da las 15.00 fin las 18.00.

Fundaziuns sustegnan il barat intercultural

La Fundaziun Nairs es gnüda fundada da l'on 2005 ed es üna sintesa d'üna halla d'art, d'ün center d'art e d'üna chasa d'allogi per artistas ed artists. La fundaziun voul promouver l'art da l'Engiadina cun l'art contemporana naziunala ed internaziunala. Illa halla d'art organiseschan ils respunsabels exposiziuns da tuot geners e sco center da cultura s'occupan els culla cultura e la creaziun culturala illa regiun. In connex cul program internaziunal «Artists in Residence» selecziunescha üna giuria minch'on fin a 25 artistas ed artists e tils invida per sogiuorns illas localitats dal center a Nairs. Da l'on 2004 es gnüda fundada la «Osage Art Foundation» chi ha seis domicil a Hongkong, Peking e Shanghai. Quista fundaziun s'occupa cun cumünanzas creativas, corporaziuns culturalas e las capacitats creativas. Els pisseran pel barat artistic impustüt tanter la generaziun giuvna e promouvan il barat cultural internaziunal. (anr/afi)

Fat ün pass in l'avegnir cun ün nouv nom

Radunanza generala dals Amis da Nairs

La Società Nairs ha il böt da promouver e da sustgnair il svilup d'art e cultura dal Center d'art contemporana Nairs. Ils preschaints han decis d'adattar il nom da la società als nouvs bsögns.

Il president Urs Padrun spera cha'l nomer dals commembers da la società cul nouv nom Amis da Nairs possa darcheu crescher. Flurina Badel es gnüda eleta illa suprastanza dals Amis da Nairs. fotografias: Annatina Filli

Bundant üna quarantina da persunas s'han radunadas in venderdi vers saira illa sala dal Center d'art contemporana Nairs a Scuol. Las tractandas ordinarias da la radunanza generala nun han dat andit a grondas discussiuns. Ils puncts principals sun stats la decisiun da müdar il nom da la società, l'elecziun d'üna nouva commembra illa suprastanza e l'augmaint da la contribuziun da commembranza.

Davo la radunanza generala da la Società Nairs han gnü ils preschaints la pussibiltà da visitar l'exposiziun «Interval in Space» cun ouvras da divers artists dal Hongkong, da la Svizra e dal'Austria.

Müdà il nom da la società

Ils böts dals Amis da Nairs sun restats ils medems sco quels da l'oriunda Società Nairs. Üna vouta promouva e sustegna la società il svilup d'art e la cultura dal Center d'art contemporana Nairs. Plünavant sustegna ella il contact tanter artists, indigens e giasts.

«Nus vain l'impreschiun cha uossa es qua il dret mumaint per adattar il nom da nossa società», ha declerà Urs Padrun, il president dals Amis da Nairs. El spera cha amis chattan darcheu nouvs amis e cha'l nomer dals commembers pudess cun quai s'augmantar. Pel mumaint sun var 300 persunas commembras da la società. «Dürant il temp da la renovaziun dal Center Nairs, chi ha dürà bundant quatter ons, nu vain nus pers bod ingüns commembers», ha'l constatà.

Daspö ün on es il Center d'art contemporana Nairs avert dürant tuot on ed ha ün nouv concept: «Perquai pudain eir nus far ün pass in l'avegnir ed adattar il nom da nossa società.» Cul nom rumantsch voulan els eir muossar la relaziun culla regiun, cul lö e culla cultura rumantscha. Ils preschaints han approvà il müdamaint dal nom Società Nairs ad Amis da Nairs.

Dürant ils ultims ons han passantà passa 100 artistas ed artists ün temp creativ i'l center a Nairs. Sco cha'ls respunsabels han manzunà, han divers d'els amo hoz üna relaziun cul lö e tuornan adüna darcheu in Engiadina Bassa.

Nouva suprastanta

Qua chi'd es gnü introdüt ün nouv concept i'l Center d'art contemporana Nairs faja dabsögn d'adattar eir las activitats da la società dals Amis da Nairs. «Per ragiundscher nos böts eschan nus da l'avis chi fess dabsögn d'ün'ulteriura persuna illa suprastanza», ha infuormà Urs Padrun. La suprastanza dals Amis da Nairs as cumpuona dal president Urs Padrun, da Gian Linard Nicolay, da Magda Vogel e nouv da Flurina Badel. La società ha generà l'on passà entradas da passa 16 000 francs ed ha pudü sustgnair il center da Nairs cun 15 000 francs.

Gestiun dürant tuot on

Il nouv concept da Nairs prevezza da spordscher tuot on exposiziuns, concerts ed oters arrandschamaints. Il center Nairs spordscha minch'on a passa 20 artistas ed artists da la Svizra e da pajais ester allogi, ateliers ed infrastructura per produer lur ouvras. A Nairs chattan els ün spazi quiet per lavurar vi da lur ouvras e per esser creativ. «Tuot quistas spüertas ed activitats significhan eir chi fa dabsögn dad ulteriurs mezs finanzials», ha dit il president dals Amis da Nairs. «E perquai füssa bun da dozzar la contribuziun da commembranza.» Ils preschaints han acceptà la proposta da dozzar ils singuls imports per 30 francs per on. «Quist dess eir esser üna stima invers la gestiun annuala dal center.» Tenor Padrun es la Società Amis da Nairs averta per tuot quels chi han interess e plaschair vi da l'art e la cultura. «Pro nus sun tuots bainvis», conclüda'l. (anr/afi)

Las visiuns vegnan adüna plü concretas

Prüma radunanza generala da la Società mia Engiadina

Davo be ün on dombra la Società mia Engiadina passa 400 commembras e commembers. In avuost voul l'organisaziun finalmaing preschantar spüertas concretas per l'adöver da las fibras da vaider.

NICOLO BASS

Cla Mosca es manader operativ da la Società mia Engiadina ed organisescha il program da l'on. fotografia: Dominik Täuber

Avant precis ün on es gnüda fundada la Società mia Engiadina Community. Hoz dombra quella passa 400 commembras e commembers. Il böt dals respunsabels es d'avair fin la fin da l'on raduond 750 commembers, per la fin dal 2018 dafatta 1100 commembers. In sonda passada ha gnü la la prüma radunanza generala da quista società i'l Hotel Arnica a Scuol. La cumünanza es statta masdada d'indigens e giasts. Tanter quists giasts sun stats preschaints blers possessuors da seguondas abitaziuns chi fan suvent adöver da la spüerta dal prüm Mountain Hub cun lingias sveltas d'internet sül Stradun a Scuol. Quistas persunas vivan l'idea dal «prüm terz lö» e cumbinan la lavur cul temp liber in Engiadina Bassa. Cun brama han tuot ils preschaints tut cogniziun da las infuormaziuns dal president da la società, Jon Erni, a reguard la realisaziun dal proget da fibras da vaider, respectivamaing l'access a las lingias sveltas d'internet.

Dudesch plazzals da fabrica

Sco cha Jon Erni ha infuormà in occasiun da la radunanza generala daja pel mumaint dudesch plazzals da fabrica in Engiadina, ingio cha'ls lavuraints sun landervia a metter las lingias da forza suot terra. Per quist proget investischa la Swissgrid raduond 100 milliuns francs illa regiun. In occasiun da quistas fabricas vegnan installadas eir las lingias da fibras da vaider tanter Scuol e La Punt-Chamues-ch. «Ils prüms cumüns chi pudaran profitar da las lingias sveltas sun Zuoz, S-chanf, Ftan, Scuol e per part Zernez», ha quintà Jon Erni. Tenor el vegnan in avuost comunichadas las spüertas concretas cun internet, televisiun e telefon pels cliaints. «Mincha cliaint po metter insembel la spüerta uschè sco ch'el tilla douvra», ha quintà l'iniziant dal proget da fibras da vaider. Grazcha a la collavuraziun culla Viafier retica es eir garantida la colliaziun cul rest dal muond digital. Mia Engiadina voul realisar in mincha cumün partenari almain trais Hotspots cun WLAN public. Per l'infrastructura es respunsabla la mia Engiadina Network SA, la comunicaziun vain fatta da la mia Engiadina Marketing SA. Sper la società exista eir amo üna fundaziun chi sustegna differents progets regiunals.

Introducziun dal plan d'instrucziun 21

In dumondas da la digitalisaziun ha mia Engiadina plüs fiers in fö: l'access a las lingias da fibra da vaider es be la basa per ulteriuors progets. A La Punt-Chamues-ch per exaimpel s'ingascha mia Engiadina insembel cun differents partenaris per ün chomp d'innovaziun. Ulteriurs Mountain Hubs sper quel existent a Scuol, sun previs eir a Susch e Ramosch. Actualmaing s'ingascha Jon Erni eir pel proget da medias ed informatica da Samedan fin Samignun in connex cun l'introducziun dal plan d'instrucziun 21. Il plan d'instrucziun pretenda nempe, cha'ls uffants vegnan instruits eir in informatica e medias. In quist connex collavurescha mia Engiadina eir cullas scoulas medias a Samedan, Zuoz e Ftan e culla ETH. L'Institut Otalpin Ftan dess dvantar cun sustegn dal Padrinadi da cumüns da muntogna ün center da cumpetenza regiunal per l'instrucziun da magisters ed uffants. Implü s'ingascha mia Engiadina in collavuraziun cun singuls atlets e cul CdH Engiadina eir per la promoziun da sport illa regiun. Pel program da l'on cun differentas activitas pels commembers da mia Engiadina es respunsabel il manader operativ da la società Cla Mosca.

Arrandschamaints

Ottavel grond chomp da sot in muntogna

Tarasp/Avrona Dals 25 lügl fin als 5 avuost s'inscuntran per l'ottavla jada 60 fin 80 persunas, chi sun inchantadas dal sot, illa scoula da muntogna Avrona Tarasp. In sonda, ils 29 lügl, preschaintan ils partecipants lura per la prüma jada insajs dals sots al public, nempe las 15.30 davant il Coop a Scuol e las 16.00 pro'l hotel Belvédère a Scuol.

Ils partecipants sun giuvenils e giuvens creschüts da la Germania e da l'intera Svizra. Suot la bachetta da Benedict Lux da Kassel imprendan els sots svelts, moderns, ma eir tradiziunals e calms da tuot il muond.

Benedikt Lux ha sur 25 ons d'experienza i'l instruir sots mundials. El es docent per teater, improvisaziun, sot, ritmica, acrobatica e schonglascha i'l rom da la scolaziun dad actuors a Kassel. Implü es el docent pro scolaziuns internaziunalas per magisters i'l chomp da teater, musica, sport e sot e fa divers lavuratoris. Seis möd dad instruir umuristic fa crescher il numer da seis scolars. Grond'acceptanza survegnan sias aignas coreografias per musica actuala da l'Europa dal Südost, chi vegnan amplifichadas cun sigls.

Il chomp ad Avrona organisescha Sibylle Ovenstone da Sent. Ella es svess manadra da sot diplomada, maina üna gruppa da sot mundial a Sent e dirigia sots pro divers evenimaints. (protr.)

Infuormaziuns: www.benediktlux.de

Gita cun baselgias, clings e pleds

Ftan In gövgia, ils 27 lügl, a partir da las 12.00 ha lö üna gita dad architectura in Engiadina Bassa. Lö d'inscunter es la fermada dad auto da posta Ftan Cumün. Daspö set ons organisescha il center d'art contemporana Nairs las gitas dad architectura retscherchadas. Quellas sun inspiradas dal cudesch «Himmelsleiter und Felsentherme.» In gövgia accumpognan Köbi Gantenbein, Magda Vogel e John Wolf Brennen la gruppa da viandants cun clings e pleds per las baselgias dad Ardez, Ftan e Guarda. La spassegiada düra maximalmaing trais uras e va speravia a tschinch staziuns: da Ftan vers Chanoua sur Ardez e Bos-cha inavant a Guarda. A Chanoua spetta ün giast da surpraisa. Davo la spassegiada esa pussibel da tour part ad ün apero ed ad üna tschaina cumünaivla i'l restorant Piz Buin a Guarda. (protr.)

Annunzchas fin als 26 lügl a las 13.00 suot il nomer da telefon: 081 864 98 02 o info@nairs.ch.

Stà dad orgels in Engiadina Bassa

Ardez/Scuol Ils «amis d'orgel d'Engiadina» invidan quista stà a duos concerts dad orgel in Engiadina Bassa. In gövgia, ils 27 lügl, a las 20.30, concertescha l'organist multifar da Bergamo, Marco Cortinovis, illa baselgia evangelica ad Ardez. Sül program stan ouvras da baroc fin improvisaziuns da chanzuns rumantschas. Marco Cortinovis es professer a l'Accademia Musicale a Bergamo ed organist i'l dom da Bergamo.

In gövgia, ils 3 avuost, a las 20.30, as preschainta ün duo da violina ed orgel illa baselgia evangelica a Scuol. Il duo Lina Uinskyte e Marco Ruggeri suna ouvras dad orchester cha'l organist Ruggeri ha transcrit per orgel e violina. Uschè pudaran ils audituors dudir il concert da violina da Felix Mendelssohn e dad Antonio Bazzini. L'orgel a Scuol e l'acustica da la gronda baselgia refuormada s'adattan per accumpagnar la part solo da la violinista Lina Uinskyte e per far dudir ün cling dad orchestra. Pro tuots duos concerts vain ramassada üna collecta. (protr.)

Infuormaziuns implü: www.orgelfreundedesengadins.com

20avla Festa sül Stradun

Scuol Sonda passada ha gnü lö per la 20avla jada la Festa sül Stradun a Scuol. Exposituors, stands cun mangiativas ed otras attracziuns han eir ingon darcheu svaglià l'interess pro blera glieud. L'intent da la festa es da pussibiltar ün inscunter tanter indigens, giasts, creschüts ed uffants. Daspö 20 ons vain surdat vers la fin dal mais lügl il Stradun per ün di als peduns e serrà per tuot il trafic motorisà. L'iniziant da quista festa es stat a seis temp Roland Huber, l'anteriur directer da la Società da cura da Scuol. Sper ils stands tradiziunals sun gnüts sports ingon diversas nouvas attracziuns e la Chapella Blazenka ha tratgnü musicalmaing il public in trais differents lös. (anr/afi)

La Festa sül Stradun es statta bain frequentada. fotografia: Annatina Filli

Nachmieter gesucht in **Samedan** per sofort oder n.V. wohnen bis 25
1½-Zimmer-Wohnung
Küche mit GS, Glaskeramik, DU/WC, Keller, Velo- und Skiraum, Miete Fr. 800.– exkl. NK
Tel. 079 421 25 57

Pontresina
piz bernina engadin

Zu vermieten in Jahresmiete grosszügiger **Tiefgaragenplatz,** per sofort oder nach Übereinkunft, im Zentrum von Pontresina, Miete 150.– mtl.
Auskunft 079 610 20 10

Sehr sonnige und ruhige
2½-Zimmer-Dachwohnung
Nähe Dorfzentrum in **Pontresina**, Süd-Balkon, grosses Bad, GS, Sichtbalken, sucht auf 1. Okt. oder früher eine Nachmieterin /Nachmieter Miete Fr. 1700.– inkl. NK, Garagenplatz Fr. 130.–
Tel. 079 778 29 96

Management und Mitarbeitende der Credit Suisse AG, St. Moritz, gratulieren

Marco Winkler

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Für seine Zukunft stets das Beste, vor allem viel Erfolg beim anstehenden Berufsmaturajahr.

CREDIT SUISSE

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeinde Pontresina beabsichtigt, zum 1. Juli 2018 die

Betriebsführung Kongresse im Kultur- und Kongresszentrum Rondo

zu privatisieren und schreibt sie deshalb

zur Verpachtung

aus.

Zu bewirtschaften sind:
- der Rondo-Vorplatz
- im EG: Kongressbüro und Sela Roseg, WCs, Garderobe, Künstlergarderobe
- im 1. OG: Sela Arabella, Sela Muragls und Sela Laret, Foyer und Bar
- im 2. OG: Sela Morteratsch und Sela San Spiert, Foyer, Techniker-Büro, WCs, Galerie Salomé
- im 3. OG: Sela Pulcinella
- die Kongress- und Eventtechnik (Audio/Video, Licht, Regie etc.)
- die Gastro-/Catering-Einrichtung

Vom Pächter erwartet wird die Führung des gesamten Kongressbetriebes, dh.
- Marketing/Sales
- Administration
- Kongressservice
- Technik/Unterhalt
- Catering

Interessenten wenden sich bitte bis zum 25. August 2017 an die Gemeinde Pontresina, Stichwort «Kongress Rondo», Via da Mulin 7, 7504 Pontresina.

Informationen zu Räumen und Einrichtungen sind erhältlich bei der Gemeindekanzlei, Tel. 081 838 81 81, gemeinde@pontresina.ch.

Informationen zu den Pachtmodalitäten und - bedingungen erteilt Gemeindepräsident Martin Aebli, Tel. 079 332 05 65, martin.aebli@pontresina.ch

Celerina
Ab 1.10.2017 oder nach Vereinbarung in Dauermiete zu vermieten, sonnige
2-Zimmer-Parterre-Wohnung
mit Gartensitzplatz, Garage, Miete Fr. 1200.– mtl. inkl. NK
O 176-811493, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

St.Moritz-Dorf
Zu vermieten möblierte, sonnige
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Keller, Garage.
Per sofort oder nach Vereinbarung
Fr. 1 500.– exkl. NK
Tel. 0039 338 432 24 15 Silvia

03. JUNI – 22. OKTOBER 2017
BERGRESTAURANT
ALP LANGUARD
PONTRESINA

SUNSETJOGGING 3.8./7.9./5.10.
Mit der Langstreckenläuferin Julia Bleasdale, die seit 2016 in Pontresina lebt. Jogging von Muottas Muragl bis zur Alp, Apéro, Salat, Pastaplausch und Dessert, Wanderung ins Tal. Treffpunkt um 17 Uhr bei der Talstation Muottas Muragl. Ihre frische Kleidung wird auf die Alp transportiert. CHF 29.– ohne Bergbahn.

LIVE MUSIK AM SONNTAG
ca. 13–15 Uhr
13.8. Chapella Ova da Fex
27.8. Alphornensemble von St. Moritz
11.9. Duo Pflümli

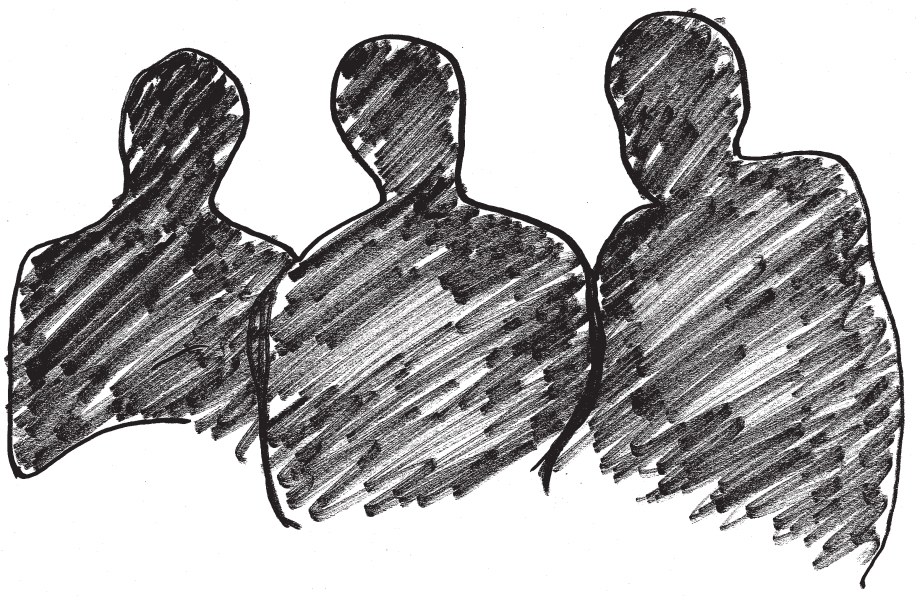
BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
ANMELDUNG ERFORDERLICH UNTER 079 719 78 10

Samedan
zu vermieten
nach Vereinbarung
moderne, unmöblierte
2 ½-Zimmerwohnung
im Parterre
Nettomiete: CHF 1'150 /pro Mt.
NK-Akonto: CHF 200 /pro Mt.
Huder & Allemann AG
081 842 68 66/mail@huder-allemann.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber; Frau Schaugenau, Ausbildnerin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Programm
Donnerstag, 27. Juli 2017, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret und entlang der Via Maistra bis zum Hotel Müller. Auf der Flaniermeile erwarten Sie Marktstände mit einheimischen Produkten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten. In den Festwirtschaften und an den Essständen ist von Grilladen über einheimische Spezialitäten bis zu Süssigkeiten fast alles erhältlich. Zudem bleiben diverse Geschäfte entlang der Via Maistra während den Laret Märkten zum Abendverkauf für Sie offen! Geniessen Sie diesen Donnerstag den 3. Laret-Markt im Sommer 2017.

Kinder-Karussell
und weitere Attraktionen- ein Riesenspass für alle Kinder!
Ab 17.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums.

Musikalische Unterhaltung während dem 3. Laret Markt erwartet Sie an den folgenden Standorten.

Konzert mit «Momento»
Beim Kongress- und Kulturzentrum

Konzert mit «Beppe»
Beim Hotel Schweizerhof

Konzert mit «Mark Kelly»
Im Pitschna Scena (ab 22.30 Uhr)

Konzert mit «Erica Arnold»
Beim Grand Hotel Kronenhof

Konzert mit «Cliff Koma»
Beim Hotel Schloss

Konzert mit «Silvio Hunger»
Auftritt «Trachtengruppe»
Beim Hotel Post

Das OK Laret-Markt freut sich auf Ihren Besuch.

Nächste Laret-Märkte 2017: 10. und 24. August

OK Laret-Märkte Pontresina · Postfach 119 · 7504 Pontresina · info@laretmarkt.ch

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Eine Oper mit viel Drive und melodischem Schmelz

Stehende Ovationen für «Bianca e Fernando»

Vinzenzo Bellinis Oper «Bianca e Fernando» stiess auch an seinem St. Moritzer Aufführungsort auf Begeisterung. Für nächstes Jahr ist ein Frühwerk von Giuseppe Verdi angesagt.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Ensemble von «Bianca e Fernando» im Theatersaal des Reine Victoria – ohne Bündner Kammerorchester. Foto: Opera St. Moritz/Matthias de Potzolli

Als Reprise kam Vincenzo Bellinis Frühwerk «Bianca e Fernando» letzte Woche zurück ins Engadin. Nach den letztjährigen Aufführungen im Hotel Maloja Palace und in Basel wurde die Oper letzte Woche im St. Moritzer Hotel Reine Victoria gegeben. Wie schon 2016 stiess die Oper, die sich durch viele wunderschöne gesangliche Partien für die Protagonisten wie für den Opernchor auszeichnet, aber auch dem Orchester und einem Bläserensemble im Vorspiel einen bedeutenden Part zuzollt, auf Begeisterung: Es gab jeweils Standing Ovations bei den Aufführungen und etliche Szenenapplause. Multitalent Peter George d'Angelino TAP hatte das Werk mit viel Drive inszeniert. Mit wenigen Pausen, die der Oper nur den Schwung und die Spannung geraubt hätten. Somit entwickelten die einzelnen Szenen eine Spannung, welche die Zuschauer auf Trab hielt und eine wunderschöne musikalische Passage auf die andere folgen liess.

Sehr zum Gelingen dieses Regie-Ansatzes trug die Dirigentin Olga Pavlu bei, die das Bündner Kammerorchester, das Bläserensemble und den Chor mit ihrer Energie förmlich mitriss. Sehr zum Gelingen des Werks trugen die Solisten bei. Im Vergleich zur Malojaner Aufführung kam das Bühnenbild – ebenfalls von Peter George d'Angelino TAP – diesmal voll zur Geltung, auch dank der Hintergrund-Beleuchtung eines Fensters.

Gute Auslastung

Martin Grossmann, CEO von Opera St. Moritz, ist von der musikalischen Qualität an den drei Aufführungen (Generalprobe, Premiere, Derniere) sehr zufrieden, trotz der Stimmprobleme des Tenors an der Derniere: «Die musikalische Qualität stimmte, das hat auch die Reaktion des Publikums gezeigt».

Auch die Auslastung lässt sich sehen: «Ich hatte mit einer 90-Prozent-Auslastung gerechnet». An der Generalprobe waren die Ränge zu 70 Prozent ausgelastet, an der Premiere zu 95 Prozent und an der Derniere zu 85 Prozent. Neu an den Reine-Victoria-Aufführungen waren die Zusatzpackages mit Essen und Trinken, welche hinzugebucht werden konnten. Dazu gab es jeweils Gesangs-Häppchen seitens der Opernsolisten. «Eine Parforce-Leistung der Sängerinnen und Sänger, vor und nach den Aufführungen auch noch hier vollen Einsatz zu bringen».

Gefallen hat dem Opera St. Moritz-Gründer auch das Gesamt-Ambiente des Hotels Reine Victoria. Schwierig war allerdings die Unterbringung des Orchesters. Dass es nur zuhinterst im Saal Platz hatte, bezeichnet Grossmann als «nicht ganz optimal». Störend sind im Theatersaal die Metallbögen.

2018: Eine Verdi-Oper

Ob das Reine Victoria nächstes Jahr wieder Opernstandort sein wird, lässt Grossmann offen. Diese Gespräche müssten erst noch geführt werden. Unklar ist auch, ob St. Moritz überhaupt die nächste Produktion von Opera St. Moritz beherbergen wird. Zum aktuellen Zeitpunkt kann Grossmann lediglich das Werk nennen, das für nächstes Jahr einstudiert. Es ist Giuseppe Verdis Frühwerk «I due Foscari». Wenn immer möglich, will Grossmann wieder mit Peter George d'Angelino TAP zusammenarbeiten. Über alles weitere, die Sänger, das Orchester, das Dirigat, will er öffentlich noch keine konkreten Aussagen machen. Und auf die Frage, ob ihn die Ungewissheit in punkto Teilnehmende und Aufführungsort nicht beschäftige antwortet er: «Früher gabs langfristigere Verträge, auch mit den Hotels. Aber das Opernbusiness ist härter geworden und die Planung kurzfristiger, auch was die Kontakte mit den Sponsoren anbelangt».

www.opera-stmoritz.ch

«Die Opera St. Moritz ist ein Muss»

Eine Umfrage unter den Opera-Besucherinnen und Besuchern

Bernard Bachmann, Bever

Bernard Bachmann, Bever Ich bin ein grosser Fan von Opern, besuche diese aber nur im Engadin. Die vorletzte Opera musste ich aus gesundheitlichen Gründen zwar auslassen, sonst bin ich aber jedes Jahr im Publikum. Ich habe auch in grossen Opernhäusern schon Opern besucht, aber hier ist man viel näher dran am Geschehen, und auf «Streichel-Distanz» mit den Künstlern. So ist das Erlebnis viel intensiver als in den grossen Opernhäusern. Bis jetzt hat die Auswahl der Opern immer meinen Geschmack getroffen. Gerne würde ich auch wieder einmal eine Oper von Mozart im Engadin sehen. Figaro beispielsweise würde ich gerne wieder einmal sehen. (mcj/luf)

Maja Bonetti, St. Moritz

Maja Bonetti, St. Moritz Ich bin totaler Opern-Fan. Verona steht jedes Jahr auf dem Plan, und auch Opern in Zürich besuche ich regelmässig. St. Moritz ist für mich auch jedes Jahr ein absolutes Muss. Ich habe fast alle Opern in St. Moritz gesehen. Die heutige Oper habe ich letztes Jahr in Maloja schon gesehen. Auch wenn viele Sänger gleich waren, war die Aufführung anders als letztes Jahr. Das Ambiente war anders, der Raum macht viel aus. Die Dirigentin hat mich total begeistert, die Energie die sie hat. Ich habe noch nie gesehen, dass ein Dirigent auch mitsingt. Die Opern in St. Moritz braucht es für mich auf jeden Fall, um die Vielfalt zu pflegen. (mcj/luf)

Brigitte Jöhri, Champfèr

Brigitte Jöhri, Champfèr Champfèr ist zwar nur eines von unseren Domizilen. Was ich mir im Engadin aber nie entgehen lasse, ist die Opera. Ich habe die erste Oper draussen vor dem Kronenhof Pontresina gesehen, die Oper in der Mehrzweckhalle Maloja, im Badrutt's Palace, im Maloja Palace, im Kulm Hotel, überall. Ich bin kein extremer Opern-Fan, hin und wieder gehe ich in Zürich oder Wien an eine Vorstellung. Doch im Engadin ist das ganze Erlebnis etwas Besonderes. Dass ein solcher Anlass, der sich nicht rechnet, schon so viele Jahre stattfindet, ist erstaunlich. Ich bin mir sicher, dass ich mit meinem Mann nächstes Jahr auch wieder im Publikum sitzen werden. (mcj/luf)

Pius Rüdisüli, Herliberg

Pius Rüdisüli, Herrliberg Ich bin seit über 30 Jahren im Sommer zwischen zwei bis vier Wochen im Engadin. Ich bin gerne sportlich unterwegs. Ich bin ein grosser Musik-Fan, früher habe ich selber in der «Harmonie Erlenbach» Musik gemacht. Durch diese Tätigkeit bin ich mit der Musik verbunden. Ab und zu bin ich in Zürich an einer Oper, bis jetzt war mein Opern Highlight immer in Verona. Die Vorstellung heute hat dieses Erlebnis jedoch übertroffen. Vom kleinen intimen Erlebnis her ist die Opera in St. Moritz einzigartig. Von der Musik her war mir Bellini ein Begriff, in der Musikgesellschaft haben wir auch schon einzelne seiner Stücke gespielt. (mcj/luf)

Jakub Sklenar, St. Moritz

Jakub Sklenar, St. Moritz Meine Hobbys sind Skifahren, Biken, Boccia spielen und Klavier spielen. Bei der Opera bin ich durch meine Lehrerin gelandet. Als sie mich gefragt hat, ob ich gerne mitmachen würde, habe ich sofort zugesagt. Am besten gefallen hat mir, als ich auf dem Wagen sitzen durfte und rumgefahren wurde. Dass ich mit dem schweren Mantel rumlaufen durfte, hat mir auch gefallen, auch wenn ich fast umgekippt bin. Auch mit meinen Kollegen Karten zu spielen, in den Pausen, gefällt mir. Ich würde nächstes Jahr wieder mitmachen, es hat mir grossen Spass gemacht. Viele meiner Mitschüler wissen gar nicht, dass ich in der Opera mitgespielt habe. (mcj/luf)

Engadiner Gewerbeseite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

Mit Sicherheit in guten Händen

Cédric Reuss,
Versicherungs- und Vorsorgeberater
cedric.reuss@baloise.ch
Telefon: +41 58 285 65 28
Mobile: +41 79 536 55 97
Agenturleiter St. Moritz
Basler Versicherungen

Lasave AG
Natursteine
Wand- und Bodenbeläge
Eigenes Natursteinwerk
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch

www.cofox.ch
COFOX Office
Tecnica da büro per vuolps furbras

GISEP
DECORAZIUNS
7550 Scuol www.gisep.ch

10% Rabatt
Gegen Abgabe dieses Bons, auf unserem gesamten Ladensortiment einlösbar.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ100
BAULEITUNG

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

Silser Küchen™

Clalüna Noldi AG
CH – 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch

SOLENA IMMOBILIEN AG
WERTE, DIE GUT TUN.
360-GRAD-DIENSTLEISTUNG seit 25 Jahren.

WIR SIND IHRE PROFIS

VERKAUF. VERWALTUNG. VERMIETUNG. ERNEUERUNG.

VERKAUF – VERTRAUEN, DAS ZÄHLT,
das weiss Seraina Niggli unsere kompetente Mitarbeiterin und Ansprechpartnerin im Engadin bestens umzusetzen. Es bereitet Ihr grosse Freude Kunden zu beraten, deren Wohnung zu verkaufen oder für Interessenten die eine Wohnung suchen, das passende Objekt zu finden. Sie ist zuständig für die Akquirierung von Kunden, für die Besichtigung der Objekte, für das Erstellen und Gestalten von Verkaufsdokumentationen. Als Einheimische spricht Seraina Niggli Romanisch, Deutsch, Italienisch und Englisch.

VERWALTUNG – ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT,
für diese Dienstleistung setzt Marco Barandun (Eidgenössisch diplomierter Bankfachexperte) seine fundierten Kenntnisse ein. Er vertritt die Interessen der Eigentümer, führt die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung und leitet die Stockwerkseigentümer-Versammlungen. Sein loyales Wesen wird von den Eigentümern sehr geschätzt.
Marco Barandun ist zudem kompetent für Beratungen in Finanzierungsfragen.

VERMIETUNG – SICHERHEIT AUF ALLE SEITEN,
die Solena Immobilien AG übernimmt Vermietungsmandate.
Seraina Niggli erstellt die Vermietungsdokumentation, evaluiert Mietinteressenten, holt Auskünfte über Mietbewerber ein, führt Wohnungsbesichtigungen durch, erstellt die Mietverträge und Übergabeprotokolle usw. Sie vertritt die Interessen der Eigentümer und entlastet diese in allen Bereichen der Vermietung.

ERNEUERUNG – KOMPETENZ IN ALLEN BELANGEN,
keine Modernisierung und Erneuerung ohne Gesamtkonzept.
Dazu gehören bautreuhänderisches Begleiten bei Renovationen, Sanierungen, Umbauten und Erneuerungen. Diese Bereiche obliegen dem Geschäftsführer Alessandro Broggi, als Bauführer SBA, eidg. dipl. Techniker HF und künftiger Immobilien Treuhänder.
Er bietet der Kundschaft eine Beratung in allen bautechnischen Fragen, die Koordination von Fachleuten (von der Bestandsaufnahme bis zur Ausführung), sowie Ausschreibungen an.

360-Grad-Dienstleistung zeichnet die Solena Immobilien AG seit 25 Jahren aus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Es würde uns freuen wenn wir Sie unverbindlich zu einem persönlichen Gespräch einladen dürften.

SOLENA IMMOBILIEN AG, Via Maistra 1, 7502 Bever

Seraina Niggli
Tel. 075 419 75 35

www.solena.ch

solena IMMOBILIEN

solena IMMOBILIEN
WIR VERWALTEN IHRE IMMOBILIE.
www.solena.ch
Tel. +41 81 851 18 60

Butia d'or Samedan
Ringe aus Gold und Karbon

Butia d'or
Plazzet 9, 7503 Samedan
081 852 52 50, www.butia.ch

Ebneter & Biel S.A.
Spezialgeschäft für Heimtextilien
Handembroideries

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Daunen- und Edelhaardecken, Kopfkissen
Bett- und Frottierwäsche
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

DROGARIA ZYSSET
SAMEDAN ST. MORITZ

Besuchen Sie unseren Marktstand am Dorffest vom 31.7. bis 1.8. in Samedan
✧ Kyboot Schuhe gratis testen
✧ Glücksrad mit tollen Preisen von uns und dem Mineralbad-Samedan
✧ Degustation
Wir freuen uns auf Sie!

Plaz 7 · 7503 Samedan · T 081 852 48 95
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz · T 081 833 31 97
www.drogaria-zysset.ch

ENGADINER GOLDSCHMIEDE
SILS MARIA

Der Engiadina Ring von uns für das Engadin!
Exklusiv bei uns erhältlich.

Für persönliche Beratungen, Änderungen, Anfertigungen und Reparaturen.
Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch

Ihr Profi für Möbel- und Küchenbau.
7550 Scuol • 081 864 14 62 • www.roner.ch

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

SCHELLEN-URSLI
SHABBY CHIC
ORIGINELL ORIGINAL
DER GESCHENK LADEN
ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77

Emil Frey

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch

Service Service Service
SUBARU LAND ROVER KIA OPEL

Singen von Frühbarock bis Gegenwart

Bericht über das Chorkonzert der Engadiner Kantorei

Rund 40 Sängerinnen und Sänger haben sich für sieben Konzerte in Graubünden versammelt. Unter den Dirigenten Stefan Albrecht und Johannes Günther wird ein anspruchsvolles Programm geboten.

GERHARD FRANZ

Die 40 Sängerinnen und Sänger der Engadiner Kantorei tragen nach einer intensiven Probewoche ihre Konzerte diese Woche vor. Foto: Gerhard Franz

Claudio Monteverdi, vor 450 Jahren geboren, war der italienische Komponist, der den A-capella-Gesang so richtig in Schwung brachte durch seine Madrigale, die er mit viel Erfolg in Mantua begann. Wortverständlichkeit und tonmalerische Effekte waren bereits bestens zu verfolgen im Kyrie, Gloria und Agnus Dei aus der Messe für vierstimmigen Chor. Genauso eindrücklich in einem der zwölf Gesänge. «Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten war» von Heinrich Schütz, der knapp zehn Jahre später lebte. Er hatte ein sehr wechselhaftes Leben, war auch Hofkapellmeister in Dänemark. Auch hier waren überraschende Akzente zu hören mit expressiver Harmonik.

Der deutsche Komponist Hugo Distler stammte aus Nürnberg. Er gilt als Erneuerer der Kirchenmusik, die auf intensive Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach zurück geht. «Also hat Gott die Welt geliebt» aus der Weihnachtsgeschichte zeigt deutlich, wie er die Gesangskunst weiterbrachte.

Felix Mendelssohn Bartholdy ist vor allem durch seine Sinfonik bekannt, aber auch für die Renaissance von Bach und der Klassiker. So war man auf die Aufführung von «Aus tiefer Not schrei ich zu dir» op. 23 gespannt, mit den drei Chorälen, der Fuge und dem kurzen Tenorsolo mit Chor. Besonders markant die Männerstimmen, hier mit deutschen Text.

Der polnische Komponist Jozef Swider erhielt seine Ausbildung zum Teil in Italien. Virtuos und klangsinnlich sein Alleluja aus dem Cantus glorioses. Tolle Steigerungen und verhaltene Passagen wurden gut gemeistert. Ebenfalls gute Musik vom Schweizer Carl Attenhofer aus Bettingen. Er war zunächst Trompeter, bevor er später Musikdirektor in Zürich wurde. Erstaunlich traditionell erklangen Kyrie, Gloria und Agnus Dei aus einer deutschen Messe op. 77, die er für die christkatholische Kirche schrieb. Zurück zur Romantik mit Johannes Brahms: «Schaffe in mir Gott, ein reines Herz» aus dem Psalm 51. Auch hier wurde deutlich: Musik schafft die Erfahrung mit dem Trost der Religion. Mit solch einem hervorragenden Chor und zwei versierten Dirigenten ist das für das begeisterte Publikum nachvollziehbar. Als stimmungsvolle romanische Zugabe: «La melodia».

Weitere Konzerte: Heute Dienstag in der Klosterkirche Müstair um 20.30 Uhr, am Mittwoch um 17.30 Uhr in der Kirche San Peter in Samedan, am Freitag um 17.30 Uhr in der Kirche San Niculo in Samedan und um 20.30 Uhr in der Kirche St. Karl in St. Moritz.

Dem Himmel näher – «Mittag in den Alpen»

Eine Analyse des Werkes von Giovanni Segantini mit Professor Johannes Stückelberger

Vergangene Woche fand im Segantini Museum ein Referat zu einem besonders bekannten Kunstwerk statt: Dem «Mittag in den Alpen».

URSA RAUSSCHENBACH-DALLMAIER

Professor Stückelberger mit Segantinis «Mittag in den Alpen». Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Warum hat Stückelberger, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik, gerade dieses Bild mit der Magd Baba, Segantinis Muse, zur vertieften Analyse, die er teilweise im Dialog mit dem Publikum herausarbeitete, gewählt? Welcher symbolische Gehalt verbirgt sich hinter der Darstellung der ländlichen Genreszene? Das Gemälde erfreut sich bis heute grosser Beliebtheit. Es ist wiederholt auch als Ausstellungsplakat umfunktioniert und verwendet worden, letztmals von der Fondation Beyeler in Basel. «Mittag in den Alpen» zeigt eine Frau mit Hut und Stab in der vollen Mittagssonne. Hinter ihr weiden drei Schafe. Sie steht auf dem Weg und geniesst den Blick gegen Süden in die frühlingshafte Landschaft unter flirrend-blauem Himmel. Bis zur Baumgrenze liegt noch Schnee auf dem Gebirgskranz in der Ferne hinter ihr. Das Gemälde ist oberhalb von Savognin entstanden, wo Segantini mit seiner Familie von 1886 bis 1894 gelebt und gearbeitet hat. Er suchte das Ursprüngliche und Nähe zu den einfachen Menschen.

Ursprünglichem Würde verleihen

In der Malerei war dies die Epoche des Primitivismus, der Rückbesinnung an die vorindustrielle ländliche Lebensweise. Man kann dies auch zum Beispiel in den Werken von Paul Gaugin und Henri Rousseau beobachten. Segantini hat die bäuerliche Welt, Menschen, Tiere, Arbeitsabläufe- und Werkzeuge vielfach dargestellt und so dem Ursprünglichen Würde verliehen. Landschaften hat er nicht immer naturgetreu gemalt, was Stückelberger anhand von Fotos belegt hat. Segantini eliminierte was seine Aussage geschmälert hätte. Es ist das Ende einer Epoche – die Zeit geht auf eine neue Bewusstheit zu. Er inszenierte das noch Verschonte, Unversehrte. «Segantinis Flucht hat etwas Kompensatorisches, denn die Kunstbewegung ging ja in Richtung Aufbruch», so Stückelberg. «Er malte einen Gegenentwurf zur Degeneration des Lebens in den Städten: Absagen an Staffage und Pomp.»

Betrachter soll selber entdecken

Das Werk «Mittag in den Alpen» zeigt eindrücklich einen Moment der Stille, des Wartens, Staunens, einen Moment der Erhabenheit der Natur. Die Frau steht verankert in der Landschaft der Hochebene, was einen weiten Rundblick erlaubt. Ihr Kopf ragt in den Himmel – in die «andere Wirklichkeit». Segantini, der auch Verkünder der Harmonie genannt wird, hat es bewusst symbolisch so komponiert und gibt dem Betrachter die Aufgabe selbst zu entdecken, was er wirklich meint.

Baba hat die Möglichkeit für einen Rundblick. Man kann dies auch als Anklang an die Panorama-Malerei des 19. Jahrhunderts verstehen, welche selbstverständlich auch Segantini für sich entdeckt hat. Von dieser Kunstrichtung sind in der Schweiz zum Beispiel das Rundbild der Stadt Thun von Marquard Wocher und das Bourbaki Panorama in Luzern erhalten geblieben. Das Panorama, welches Segantini für die Weltausstellung 1889 in Paris schaffen wollte aber nicht verwirklichen konnte, reduzierte er auf die Trilogie «Werden, Sein, Vergehen». Sie sind die Prunkstücke im Segantini Museum St. Moritz, neben Juwelen wie «Mittag in den Alpen». Dank den Ausführungen von Professor Stückelberger und Kuratorin Mirella Carbone wird man sich ihnen mit noch grösserem Interesse und Verständnis für viele Details nähern.

SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.

SCHÖN,

SIE WIEDER ZU SEHEN.

Es kann gut sein, dass Sie genau dieses Inserat demnächst noch einmal sehen. Denn Zeitungen und Zeitschriften werden von ihrer Leserschaft mehr als einmal in die Hand genommen. Das bringt zusätzliche Kontakte mit der Werbebotschaft. Also, auf Wiedersehen.

printwirkt.ch

LEO BURNETT SCHWEIZ

Ingrazchamaint

Nus ingrazchains cordielmaing a tuot quels e quellas chi haun demusso simpatia, amur e bainvuglientscha düraunt il chamin terrester da nossa chera mamma, nona, tata e sour

Margherita Müller-Messmer

29 marz 1921 – 8 gün 2017

A paraints, amis e cuntschaints ingrazchains per tuot las condulaziuns a buocha ed in scrit. Ün grand grazcha fich a sar ravarenda Urs Zangger pels bellischems pleds da cumgio ed a duonna Anita Burkhalter per l'accumpagnamaint musical.
Ün grazcha fich speciel a las duonnas Agy Wyss, Anita Burkhalter, Corina Blättler e Linda Peter per l'assistenza e chera chüra düraunt ils ultims ans.
Ün grand grazcha fich a sar dr. med. Peter Hasler per la chüra medicinela.
Ün cordiel ingrazchamaint al persunel da la Spitex Engiadin'Ota ed a la Dmura per attempos e Chesa da fliamaint Engiadin'Ota per la buna chüra.
Grazcha fich per tuot las bellas fluors, dunaziuns a favur dad organisaziuns charitativlas ed a tuot quels e quellas chi haun accumpagno a Gitta sün si'ultima via.

Lügl 2017 Las famiglias in led

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Annunzcha da mort

Fich attristos stuvains comunicher la mort da l'anteriur chanzlist cumünel

Rudolf Camichel

5 avrigl 1943 – 20 lügl 2017

Zieva üna vita accumplida l'ho il Tuotpussaunt clamo illa vita eterna. Il trapasso d'eira cun schlauntsch e perseveranza da'l 1982 fin dal 2007 chanzlist a S-chanf.

A las famiglias in led spordschains nossas sinceras condolaziuns.

Il funarel ho lö in marculdi, ils 26 lügl 2017 a las 13.30 illa baselgia a S-chanf.

Per la vschinauncha da S-chanf
La suprastanza cumünela
Collavuraturas e collavuratuors

In der Angst rief ich den Herrn an; und der Herr erhörte und tröstete mich. Psalm 118, 5

Mein Eintritt, mein Ausgang, soll von Dir, Gott, gesegnet sein. Engadiner Lebensweisheit

Foto: Jon Duschletta

«Die Bilder sind meine Kinder»

Toni Weishaupt machte als Wandermaler in Soglio Halt

Er zieht durch die Schweiz und malt Berge und Orchideen: Der gebürtige Appenzeller Toni Weishaupt sieht sich als Handwerker, nicht als Künstler. Besonders angetan auf seiner Schweizerreise hat es ihm Soglio.

Toni Weishaupt und die Giacometti-Skulptur zwischen den Bergflanken. Foto: Franziska Hidber

Gelb. Orange. Rot. Der Himmel sieht aus, als würde er gleich explodieren vor lauter Sonnenuntergangsfarben. Jetzt kommt das Violett für die Berge hinzu. Oben auf der Krete steht unverkennbar eine schwarze Giacometti-Figur, eingebettet zwischen den Bergflanken und so, als könnte sie jeden Moment abspringen. Der Maler schmunzelt schelmisch, während er weiter violette Ölfarbe aufträgt: «Ich habe gedacht, wenn ich schon hier bin, kann ich Giacometti gleich in mein Bergbild einfügen.» Hier, das ist Soglio im Bergell; ein Häuschen oben im kleinen Villagio, eine gemütliche Stube, umfunktioniert zum Atelier. Eine Leinwand, davor ein Stuhl, eine Palette mit unzähligen Ölfarben. Mittendrin: der Appenzeller Berg- und Orchideenmaler Toni Weishaupt.

Sofort heimisch gefühlt

Das ursprüngliche Dorf auf der Bergeller Sonnenterrasse ist bereits seine zehnte Station als Wandermaler, «und mit Abstand die schönste», wie er findet. Er öffnet das Fenster seines Miethäuschens und blickt über die Steindächer: «Sogar den Kirchturm kann ich von hier aus sehen», freut er sich. In Soglio hat sich der Ostschweizer sofort heimisch gefühlt. Längst kennt er jeden Winkel, jede Ecke; und schlendert man mit ihm durchs Dorf, so wird er von allen Seiten begrüsst. Beim Friedhof hält er kurz inne: «Schon Segantini hat einst gesagt, Soglio sei das Paradies vor dem Himmel. Kein Wunder, ist hier im Tal jeder Zweite ein Künstler.» Sich selbst würde der 68-Jährige nie so bezeichnen: «Ich bin Handwerker», sagt er bestimmt. Zurück in der Stube holt seinen prall gefüllten Ordner hervor, die Dokumentation seines Schaffens aus einem Jahrzehnt als Wandermaler und sagt: «Meine Bilder sind meine Kinder.» Für jeweils acht Monate pro Jahr zog sich der Appenzeller zum Malen in die Berge zurück, immer in einen anderen Kanton.

Vor zehn Jahren ist der Schreinermeister aus dem Familienbetrieb in Appenzell ausgestiegen. «Ich liebte meinen Beruf», blickt er zurück, «aber ich konnte mich nicht entwickeln, meine Ideen nicht ausleben.» Und genau das wollte er endlich tun: Malen und dabei weiterkommen. Die Malerei begleitet ihn schon lange. Vielleicht, sinniert er, habe es damit begonnen, als sein Vater, ebenfalls Schreiner, als Gegenleistung für Schreinerarbeiten beim Appenzeller Maler Carl Walter Liner Bilder erhielt. «Ou, da hat die Mutter amigs pfutteret!», ruft er in breitestem Appenzeller Dialekt. – Liners Bilder hingen also im Elternhaus, und als Jungschreiner Weishaupt in Pontresina anheuerte, fielen ihm schnell die leeren Wände in seiner Wohnung auf. «Ich hatte kein Geld, da malte ich meine Bilder halt in der Freizeit selber.»

Seinen eigenen Wunsch erfüllt

Er gluckst vor Lachen, wenn er von seinem ersten Werk erzählt, wo ein weisser Komet in ein rotes Etwas schiesst. Trunken vor Liebe sei er damals gewesen, und alles nur wegen Dorli. In jener Zeit besuchte er erstmals mit einem Kollegen Soglio und war sofort verzaubert: «Damals schon sagte ich: Hierher komme ich wieder.» Und nun ist er da, hat sich seinen eigenen Wunsch erfüllt – und einen zweiten Herzenswunsch dazu: Ein Bild im Garten des historischen Palazzos von Salis zu malen. Eigentlich ist der prächtige Hotelgarten vormittags den Hotelgästen vorbehalten, aber beim Bergmaler machte der Hoteldirektor eine Ausnahme. «Er hat eben auch appenzellische Wurzeln», sagt Weishaupt mit einem Augenzwinkern. Einen Monat lang zog er jeden Morgen mit seinen Farben, seiner Palette und der grossen Leinwand in den prächtigen Palazzogarten und malte. Detailgetreu – bis auf Segantini, den er mit ins Bild setzte. So viel künstlerische Freiheit musste sein. Nun ist das Werk vollendet, Toni Weishaupts Zeit in Soglio bald abgeschlossen. Aktuell denkt er heftig darüber nach, sein Häuschen als Jahresmieter zu behalten. Dass dies nicht sein letzter Aufenthalt in Soglio gewesen ist, weiss er jetzt schon. Es ist die gleiche Gewissheit, wie er sie damals als Jungschreiner in Pontresina hatte. Im August aber geht er vorerst zurück nach Appenzell, wird von dort aus die St. Galler Berge malen, danach ist seine Bergsammlung komplett. Als krönender Abschluss kann er seine Bilder nächstes Jahr auf dem Säntis einem breiten Publikum präsentieren. Toni, der nie eine Kunstschule, nie einen Malkurs besucht hat, wurde unter 120 Kandidaten ausgewählt: «Das ist eine grosse Ehre», sagt der Künstler, der keiner sein will. Franziska Hidber

Bilder von Toni Weishaupt sind bis Oktober im Hotel Krone in Vicosoprano zu sehen.

«Spiel mit der Wahrnehmung...

...und schwebender Leichtigkeit»

Die Schweizer Künstler Markus Raetz und Michel Grillet zeigen in der Galerie De Cardenas Übersichten zu ihren Werken.

Markus Raetz gilt als einer der bekanntesten Künstler der Schweiz, mit internationaler Ausstrahlung; Beteiligungen an verschiedenen Documentas und an der Biennale in Venedig zeugen davon.

Die aktuelle Ausstellung in der Galerie De Cardenas zeigt rund dreissig Arbeiten, die den künstlerischen Werdegang bis heute repräsentieren. Der rote Faden in der Ausstellung ist das Phänomen der Wahrnehmung.

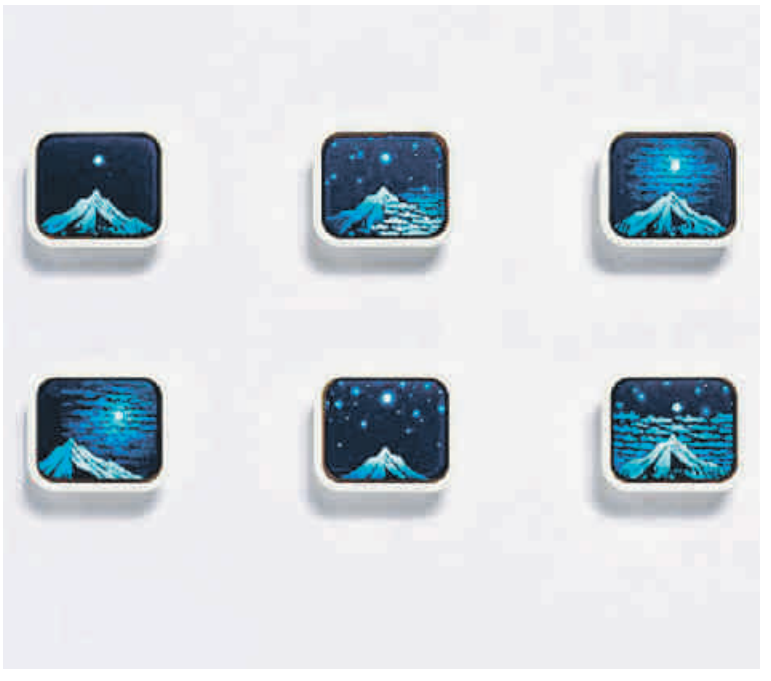
Eine Reihe wiederkehrender Sujets, wie sich wandelnde Gesichter, Figuren, Landschaften und Wörter werden erforscht. Ein Grossteil der Ausstellung ist der Druckgrafik gewidmet. Parallel dazu sind es plastische Werke, die sich vor den Augen verändern und andere Bedeutungen annehmen.

Nichts ist so, wie es auf den ersten Blick erscheint. Es entstehen immer wieder neue visuelle Entdeckungen; ein herausforderndes «Spiel mit der Wahrnehmung», die letztlich selektiv, projektiv und Sinn- und Gestalt gebend ist. Diese drei Grundgesetze der Wahrnehmung setzt der Künstler Raetz in kreativer und überraschender Art und Weise um. Man sieht auch besser, was sich bewegt; sieht, was man weiss. Das Nicht-Wissen und die Rätsel sind aber die Quellen für neue Erkenntnisse. Es lohnt sich mindestens zweimal hinzuschauen, denn der Betrachter kann immer wieder Überraschendes und Unerwartetes entdecken.

Miniaturhaftes Panorama

Michel Grillets Bilder sind «mit schwebender Leichtigkeit» gemalt. In Abstufungen von Grautönen schieben sich dunklere Silhouetten vor transparente Berggipfel, die in der Ferne zu verblassen scheinen.

Das miniaturhafte Panorama suggeriert eine endlose, lichte Landschaft und vermeidet gleichzeitig die Festlegung auf bestimmte Sichtweisen, eine besondere Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung. Es sind in ihrer archetypischen Anmutung gewonnene Bilder der Erinnerung im Fluss der Zeit.



Das Miniatur-Panorama stellt eine endlose Landschaft dar. Foto: z. Vfg.

Seit 30 Jahren beschränkt sich der Künstler in seinen kleinmeisterlichen Arbeiten auf ein reduziertes Vokabular, malt Himmel und Berge, Wasser und Sterne, destilliert die Essenz aus der Landschaft, um so die gewonnenen Elemente in einen kontinuierlichen Dialog zueinander zu setzen.

Öffnen Fenster in die Unendlichkeit

Die kleinen Bilder öffnen ein Fenster in die Unendlichkeit mit der Analogie zu den Bildschirmen im Alltag. Der Künstler malt aus der Erinnerung. Erinnerte Berge werden auf den Bildern zu rein malerischen Ereignissen, die deutlich machen, dass ein Bild als Kombination von Farben auf Flächen in seiner ganz anderen Realität nur bedingt ähnlich sein kann.

Die Beschränkung auf das Wesentliche und auf die ruhige, zeitlose Präsenz verleiht den Erinnerungen neues Leben und neue Formen. Man kann die Zeitlosigkeit auch als Widerstand gegen das omnipräsente Bilderrauschen lesen.

Es ist eine Ausstellung mit zwei Künstlern, die einem als Betrachter herausfordert und zur Entschleunigung in der hektischen Zeit einlädt. (Einges.)

Die Ausstellung läuft vom 27. Juli bis 2. August. Mehr Infos unter www.monicadecardenas.com.

Glüsch e sumbriva – Schatten und Licht

Ein Künstlerpaar stellt in der Chesa Planta aus

Erica und Gian Pedretti sind vielseitige Kunstschaffende, die kürzlich ins Engadin zurückgekehrt sind. Die Samedner Chesa Planta widmet ihnen eine gemeinsame Werkschau.

MARIE-CLAIRE JUR

Künstlerpaare sind selten, vor allem solche, bei denen beide Partner gleich mehrere gestalterische Talente haben und zum Ausdruck bringen. Erica und Gian Pedretti sind ein solches Paar. Beide haben ein beachtliches eigenständiges Werk hervorgebracht. Der breiten Öffentlichkeit ist Gian Pedretti (* 1924 in Samedan) als Bildhauer ein Begriff, während Erica Pedretti (* 1930 in Sternberg, Mähren) als Autorin bekannt ist. Vergessen geht dabei, dass er – wie sein Vater Turo Pedretti – auch Maler ist und zudem textet, während sie von Anbeginn auch als bildende Künstlerin tätig war. Seit 65 Jahren leben Gian und Erica Pedretti zusammen, von 1952 bis 1974 im Engadin. Vor zwei Jahren sind die beiden von La Neuveville am Bielersee ins Engadin zurückgekehrt und leben seither in Celerina. Mitgebracht in ihre neue/alte Heimat haben sie ein umfangreiches Werk, das in den vergangenen Jahrzehnten entstanden ist. Ein grosser Fundus, aus dem Chasper Pult, Verwaltungsratspräsident der Fundaziun Chesa Planta und Kurator der aktuellen Sommerausstellung schöpfen konnte. Zusammen mit den Kunstschaffenden hat er ein repräsentative Auswahl getroffen. «Glüsch e sumbriva. Schatten und Licht» präsentiert einen Querschnitt durch das Werk des Künstlerpaars. Dabei kommen Gemeinsamkeiten zutage wie auch die Eigenheiten eines jeden Kunstschaffenden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, brauchte es Platz, Platz für die grossen wie die kleinen Exponate, welche die Chesa Planta nun bis Mitte September in ein kleines Kunstmuseum verwandeln.

Berglandschaften

Nur ein einzelnes Objekt befindet sich im Aussenraum, der Babelturm von Erica Pedretti. Ansonsten sind Gemälde, Skizzen und Objekte über drei Etagen verteilt. Da es an weissen Wänden fehlt, wurden einige der grossformatigen Berglandschaften von Gian Pedretti kurzerhand über die historischen Schränke in den Vorräumen gehängt. Die drei kühlen Gletscherlandschaften fanden Platz in einem separaten Raum, ein Sofa lädt ein, länger zu verweilen und sich über den Gletscherschwund und die eigene Vergänglichkeit Gedanken zu machen. Mehr Farbe zauberte der Maler bei seinen Piz Üertsch-Porträts auf die Leinwand, die im Treppenaufgang zum Innehalten einladen. Im Parterre, in den ehemaligen Gerichtsräumen findet sich eine ganze Reihe von Skizzen, die sich ebenfalls mit der Vergänglichkeit auseinandersetzen, mit Leben und Tod. Darunter eine Embryo-Serie. Das ungeborene Rehkitz, Opfer eines Verkehrsunfalls, hat der Künstler (und Jäger) in verschiedenen Stellungen dargestellt. Wer genau hinschaut, erkennt in einem Exponat wie sich aus einer Flanke des Embryos eine (Engadiner) Berglandschaft aus der Haut und den Rippen erhebt – die Heimat des ungeborenen Tiers, aber auch die Heimat des Künstlers.

Flügelschläge

Mit der fehlenden Heimat, mit der temporären Heimat, mit der imaginären Heimat hat sich nicht nur Gian Pedretti auseinandergesetzt, sondern ganz besonders Erica Pedretti, die im Alter von 15 Jahren als Flüchtling aus dem Ostblock in die Schweiz kam. Nicht nur in ihrem umfangreichen schriftstellerischen Werk finden sich Spuren dieses Lebensthemas, auch einige Exponate in der Chesa Planta erinnern daran. Allen voran die Flügel-Objekte, die an der Decke des ehemaligen Archivraums hängend oder auf einem Fenstersims der Gerichtsstube postiert an die Ephemerität des Seins, an Flucht, Ausbruch und Aufbruch erinnern. Wie dies Gian Pedretti mit seinen Gemälden und Skizzen tut, gibt Erica Pedretti mit ihren Objekten eigentlichen Seelenlandschaften Ausdruck. In einer Vitrine sind von ihr zudem einige grafische Arbeiten (Bebilderungen zum romanische Lied der drei Soldaten) und Silberschmiedgegenstände und Schmuckstücke – Erica wie Gian Pedretti sind ausgebildete Silberschmiede – zu sehen.

Oben: Flügelobjekt von Erica Pedretti und Berglandschaft von Gian Pedretti. Unten: Flügelobjekt von Erica Pedretti. Rechts: Babelturm von Erica Pedretti. Fotos: Marie-Claire Jur

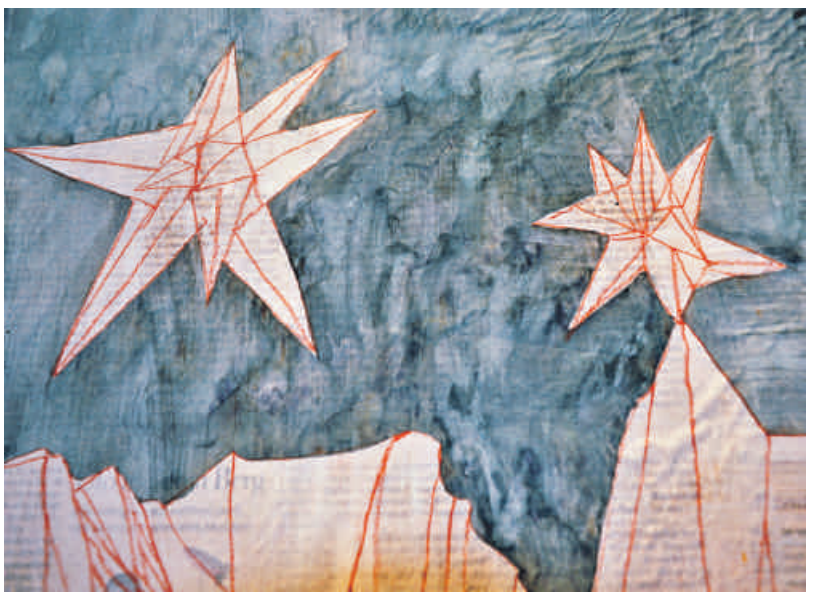
Wer sich an den vielen Exponaten sattgesehen hat, findet Infos zu Leben und Werk der Kunstschaffenden in zwei umfangreichen Monografien, die im «Verlag für moderne Kunst» erschienen sind und vor Ort konsultiert werden können.

Bis 15. September 2017, von Donnerstag bis Samstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. www.chesaplanta.ch

Rahmenveranstaltungen

Begegnung mit der Autorin Erica Pedretti: Heute Dienstag um 20.30 Uhr in der Chesa Planta. Begegnung mit dem Künstler Gian Pedretti: Mittwoch, 23. August um 20.30 Uhr, Chesa Planta. Finissage der Ausstellung mit musikalischer Umrahmung: 15. September, 17.00 Uhr, Chesa Planta. (ep)

Gletscherlandschaften von Gian Pedretti.



Sternberg, Zeichnung von Erica Pedretti.

Toter Embryo von Gian Pedretti.

Piz Üertsch von Gian Pedretti.

Ausnahmezustand für die Vierbeiner

Wie der Nationalfeiertag aus der Sicht der Haustiere aussieht

Am 1. August gehören Feuerwerke zu den Abläufen mit dazu. Für Hunde wird dadurch der Nationalfeiertag oft zur Qual. Sie reagieren extrem auf den Lärm und die Helligkeit der Feuerwerke.

LUANA FRANZISCUS

Bald ist es so weit. Die Schweiz feiert ihren 726. Geburtstag. Nationalfeiertag bedeutet Höhenfeuer, Dorfmärkte, Festansprachen, Lampionumzüge und Feuerwerke. Die schönen leuchtenden Feuerbälle, die den Nachthimmel für einen Abend erhellen und bei der Bevölkerung für Staunen sorgen, sind für die vierbeinigen Begleiter mehr eine Qual als eine Freude.

Bei Hunden ist laut Dörte Schmitz, Tierpsychologin und Verhaltenstherapeutin mit Praxis in Bever, in den ersten 16 Wochen die Prägungsphase im Gange. «Alles was der Hund bis dorthin positiv erlebt, bleibt für den Rest seines Lebens positiv», sagt Schmitz. So habe der Hund sich an viele Alltagsgeräusch gewöhnt.

Da Feuerwerke nur an Silvester und am Nationalfeiertag ein Thema sind, sei dies laut der Tierpsychologin für die Hunde eine Ausnahmesituation. Mit einer Geräusche-CD therapiert Dörte Schmitz die ängstlichen Hunde. «Wenn die Hunde die Feuerwerksgeräusche jeden Tag hören und diese immer selbstverständlicher werden, bleibt das Feuerwerk zwar unangenehm, die Hunde gewöhnen sich aber daran», erzählt Dörte Schmitz.

Laut Marianne Caviezel, Tierärztin mit Tierarztpraxis in Scuol, verstehen die Hunde die Ausnahmesituation während den Feuerwerken nicht, und dies macht ihnen Angst. Die Reaktionen auf die Feuerwerke hängen laut Caviezel auch vom Charakter des Hundes ab. «Einige Hunde verkriechen sich, andere orientieren sich ganz stark am Besitzer und wieder andere drehen komplett durch, bellen und wollen wegrennen», so Caviezel. Auch vom Verhältnis des Hundes mit dem Besitzer sei die Reaktion auf die Feuerwerke stark abhängig. Die Problematik bei Hunden, welche Angst haben, sei teilweise auch, dass sie die Flucht ergreifen und dadurch sich und andere in Gefahr bringen. «Die Hunde können sich verlaufen oder irgendwo abstürzen, sie können aber auch einen Verkehrsunfall verursachen, wenn sie auf eine befahrene Strasse rennen», sagt Marianne Caviezel.

Hunde, die auf Schussfestigkeit trainiert sind, wie beispielsweise Jagdhunde, haben oft keine Probleme bei den Feuerwerken am Nationalfeiertag. Foto: fotolia.com/jozsitoeroe

Radio und Fernseher zur Hilfe

Um den vierbeinigen Lieblingen den Nationalfeiertag etwas erträglicher zu machen, können Besitzer verschiedene Vorkehrungen treffen.

Laut Susy Utzinger von der «Susy Utzinger Stiftung für Tiere», ist es sehr wichtig, dass die Hundehalter ihre Hunde während des gesamten Tages an der Leine führen. «Oft sind auch schon tagsüber die ersten Feuerwerke zu hören, darum ist es wichtig, die Hunde an der Leine zu haben, damit diese bei Panik nicht wegrennen können», sagt Utzinger. Abends wenn die grossen Feuerwerkshows losgehen sei das Beste, den Hund im Haus zu behalten und die Fenster und Türen zu schliessen. «Eine Hilfe ist es auch, den Radio oder den Fernseher anzuschalten und den Hund so mit einer anderen Geräuschkulisse abzulenken», so Utzinger. Wichtig ist es auch den Hund nicht zu stark zu trösten, denn sonst bestärke man ihn in seiner Angst und zeige ihm, dass seine Angst die richtige Reaktion sei. «Man sollte dem Hund zeigen, dass man für ihn da ist. Sich aber sonst ganz normal verhalten, dann spürt der Hund keinen zusätzlichen Stress», rät Utzinger. Was man laut Susy Utzinger nie machen soll, ist den Hunden Ohrenstöpsel in die Ohren stopfen, da dies den Gehörgängen schadet.

Laut Dörte Schmitz kann der Stress auch durch das Anbieten von Futter gemindert werden. «Wenn die Hunde zu sehr gestresst sind, ist Nahrungsaufnahme nicht möglich, deshalb kann mit dem Fressen das Stresslevel gesenkt werden», sagt Schmitz.

Laut Marianne Caviezel ist es, für daran gewohnte Hunde, auch eine gute Methode, diese in der Garage im Auto zu lassen. «Die Hunde sind sich von Situationen wie dem Einkaufen daran gewöhnt, im Auto zu warten», sagt Caviezel.

Kurzurlaub zum Nationalfeiertag

Wenn alle Beruhigungsmethoden nicht mehr helfen sind laut Susy Utzinger Beruhigungsmittel entweder aus der Homöopathie oder aus der Schulmedizin eine weitere Lösung.

Laut Tanja Marisa Schatzmann, Tierhomöopathin mit Praxis in Strada, ist, um ein passendes Mittel zu finden, eine Analyse des Hundes wichtig. «Ein Spagyrik-Spray, der auf den Hund angepasst ist, kann akut zur Beruhigung beitragen, und zusätzlich zu den genannten Massnahmen genutzt werden», sagt Schatzmann. Längerfristig können mit der Homöopathie und Verhaltungsschulung auch am Verhalten des Hundes gearbeitet werden. Dem Hund einen Knochen zum Kauen zu geben, sei laut Schatzmann auch eine Lösung. «Das Kauen löst Hormone aus, welche beruhigend wirken.»

Marianne Caviezel rät als letzte Lösung zu medizinischen Beruhigungsmitteln. Wenn der Hund anders nicht beruhigt werden kann, empfehle sie einen Besuch beim Tierarzt. «Die Medikamente senken den Blutdruck der Hunde, dies kann bei kranken oder anfälligen Hunden oft zum Problem werden», sagt Caviezel.

Der letzte Ausweg ist, da sind sich alle Hunde-Experten einig, dem Lärm aus dem Weg zu gehen, und die Tage um den Nationalfeiertag an einem ruhigen Ort zu verbringen. «Viele Hunde aus dem Unterland oder auch aus anderen Regionen werden über den Nationalfeiertag zu uns gebracht, da in Ramosch die Feuerwerke untersagt sind», berichtet Elvira Gmür-Conradin. Ihre Pensiun da Chans ist jedenfalls über den Nationalfeiertag ausgebucht.

Bundesfeier Madulain 2017

Einwohner und Gäste sind zur 1. August-Feier herzlich eingeladen

Programm

Ab 09.00 Uhr	beginnt der 1. August-Brunch auf dem Bauernhof der Engadin-River-Ranch in Madulain. Anmeldung erforderlich Tel. 081 832 32 26
Ab 18.00 Uhr	feiert die Gemeinde den 1. August im Festzelt beim Werkhof. Die Societed Cumünaivla verwöhnt Sie mit Risotto, Fleisch vom Grill und Kuchen zum Dessert. Festliche Unterhaltung durch das Duo Gian & Reini.
20.45 Uhr	Umzug der Kinder mit ihren Lampions ab Festplatz.

TOMBOLA: Zu gewinnen gibt es schöne Preise

Wir bitten die Dorfbevölkerung, die Fahnen auszuhängen.

Gemeinde Madulain Societed Cumünaivla

Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist im bewohnten Teil des Dorfes verboten!

www.engadinerpost.ch

SALASTRAINS

1. August 2017

Grosses Abendbuffet mit Partyfeuer und Aussicht auf die Engadiner Feuerwerke
Live-Musik mit Cico und Elvis

Reichhaltiges Käse- und Bauernbuffet mit vielen Spezialitäten

CHF 75.–

Reservierungen erforderlich: **Tel. 081 830 07 07**

***

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurantbesucher **OFFIZIELL** gestattet. Parkplätze stehen in unserer Tiefgarage zur Verfügung.

Familie Kleger

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand. Senden Sie mir

☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 113.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 137.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 194.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 60 65. Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 60 60 Mail: abo@engadinerpost.ch

Wohin am 1. August?

Nicht nur «Bello» leidet

Wie die Hunde, reagieren laut Marianne Caviezel, Tierärztin mit Praxis in Scuol, auch Katzen auf den Lärm und die Lichtblitze der Feuerwerke. Die Katzen verkriechen sich an einen geschützten Platz, oftmals kommen sie aus Angst mehrere Tage nicht mehr aus ihrem Versteck heraus. «Ich hatte nach dem Nationalfeiertag auch schon teilweise ausgetrocknete Katzen bei mir, denen ich Flüssigkeit zuführen musste», erzählt die Tierärztin. Laut dem schweizerischen Tierschutz sollten auch freigängige Katzen am Abend des 1. August unter einen zeitlich limitierten «Stubenarrest» gestellt werden. Pferde sollten laut Caviezel während den Feuerwerken eingestallt und in ihrer Box untergebracht werden. «Pferde sind Fluchttiere, sie flüchten bei Panik kopflos. Sie versuchen dann auch Zäune zu durchbrechen und verletzen sich so», sagt Caviezel. Eine weitere Gefahrenfalle ist laut dem schweizerischen Tierschutz auch das 1. August Feuer. Die im Voraus aufgeschichteten Holzhaufen bieten ein ideales Versteck für Vögel, Igel und andere Tiere. Wenn der Haufen angezündet wird, ist es zu spät zum Flüchten und die Tiere verbrennen. Daher empfiehlt der schweizerische Tierschutz einen Schutzzaun um aufgestellte Feuer zu stellen. (luf)

Maloja

Ab 16.00 bis 24.00 Uhr: Grill, Käse, Beilagen, Glacé, Kuchen und Getränke, 16.00 bis 18.30 Uhr: FAST, LIGHT UP AND DOWN, ein Nachmittag mit SKY-RUNNING- und SKITOUREN-Workshops erleben und in der gleichen Zeit MICHA STEINER, Skyracer und Skitourenläufer aus Samedan kennenlernen, 18.00 bis 20.00 Uhr: Nachtessen und Grillspezialitäten, 20.30 Uhr: Festansprache von Micha Steiner, 21.00 Uhr: Kinder-Lampionumzug Start bei der Turnhalle Maloja, Strecke: Palace, La Mota, Turnhalle Maloja, anschliessend 1. August-Feuer und Feuerwerk beim Festplatz, 22.00 bis 24.00 Uhr: Fest

Sils

Ab 9.30 bis 13.00 Uhr: 1.-August-Brunch auf der Terrasse des Restaurants «La Chüdera» auf Furtschellas. 15.30 Uhr: Umzug Silser Treichlergruppe «La Margna». Von 15.30 bis 23.00 Uhr: Festwirtschaft auf dem Dorfplatz und volkstümliche Unterhaltung mit der «Chapella Clavadatsch», 17.00 Uhr: Platzkonzert der «Musikgesellschaft Silvaplana» und um 19.00 Uhr: Konzert mit dem Chor «Viva Girls» aus Sils, 20.45 Uhr: Glockengeläut und Landeshymne, 21.00 Uhr: Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Christian Meuli, Festansprache von Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin, 21.30 Uhr: Kinder-Lampionumzug vom Dorfplatz/Gemeindehaus zum 1.-August-Feuer, 22.15 Uhr das Parkhotel Margna offeriert Ihnen eine typische Bündner Gerstensuppe als Abschluss der 1.-August-Feier. Dieses Jahr kocht für Sie: das Hotel Privata (Grillspezialitäten) und das Hotel Waldhaus (Polenta), Furnaria Grond verwöhnt Sie mit Süssigkeiten und Sils Tourismus schenkt Ihnen Getränke aus. Kinderbetreuung gibt es von 19.00 bis 21.15 Uhr: auf dem Sportplatz Muot Marias mit anschliessendem Lampionumzug zum 1.-August-Feuer. Am Samstag, 29. und Sonntag, 30. Juli können Kinder ab 4 Jahren jeweils um 14.30 Uhr im Hotel Waldhaus ihre eigenen Lampions basteln. Anmeldung erforderlich bis am Vorabend um 17.00 Uhr: direkt beim Hotel Waldhaus, T +41 81 838 51 00. Teilnehmerzahl limitiert / CHF 20.00 pro Kind. Wir feiern bei jedem Wetter auf dem Dorfplatz von Sils Maria. Sils Tourismus offeriert allen, die an der 1.-August-Feier eine Engadiner Tracht tragen, eine Erfrischung am Getränkestand.

Silvaplana

10.00 bis 12.00 Uhr:: Frühschoppen «Bairisch», Weisswürste, Brezel, Weissbier, 10.00 bis 12.15 Uhr: Konzert mit Manni, ab 12.00 Uhr: Festwirtschaft «Köstlichkeiten aus aller Welt», Gastro-Betriebe und Vereine, 12.00 bis 18.00 Uhr: Kinderprogramm (Ponyreiten, Parcours, Gummiburg u.v.m), 12.00 bis

Höhenfeuer Festakt Seeuferfeuer

BUNDESFEIER
1. August 2017, St. Moritz

Ab 10.00 Uhr
Fussgängerzone St. Moritz Dorf

11.00 Uhr	Eröffnungskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz 1.-August-Begrüssung Gemeinderatspräsident **Rino Padrun**
11.45 bis 12.15 Uhr	Konzert des European Medical Student`s Orchestra and Choir

Kleiner Bauernmarkt mit einheimischen Produkten aus der Landwirtschaft mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung und **Lampionbasteln** für die Kleinen.

*Bei schlechtem Wetter findet das Konzert und die Begrüssung in der evang. Dorfkirche statt.

16.00 Uhr	Bundesfeier im Konzertsaal des Kulturhotels Laudinella Festkonzert des Salonorchesters St. Moritz

Bundesfeieransprache
Herr **Christian Jott Jenny**
Gründer Festival da Jazz St. Moritz - Tenor - Amtsvorsteher & Grüss-August

20.00 Uhr	Konzertständli der Musikgesellschaft St. Moritz, Schulhausplatz
20.30 Uhr	St. Moritzer Nationalfeiertags-Umzug unter Begleitung der Musikgesellschaft St. Moritz Abmarsch des Lampionumzuges der Kinder vom Schulhausplatz Dorf zum Festzelt am See Kindern mit Lampion und Personen mit Tracht wird ein Imbiss-Gutschein abgegeben
21.00 Uhr	Glockengeläute
21.15 Uhr	Volksfest im Zirkuszelt am See Festwirtschaft ab 18.00 Uhr geöffnet Offizieller Festbeginn ca. 21.00 Uhr Gemütliches Beisammensein; Tanz bis 1.00 Uhr mit der Band «Bünzlikrachers» aus Bern.
	Organisation: Skiclub Alpina St. Moritz EHC St. Moritz / Eishockey-Club Männerriege St. Moritz
20.30 bis 22.30 Uhr	Pendelverkehr des Ortsbusses Plazza da Scoula – St. Moritz-Bad

Die Organisatoren bitten um Vorsicht beim Abbrennen von Feuerwerk. Jegliche Haftung wird abgelehnt.

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

1. August in Zuoz
Nationalfeiertag!
www.zuoz.ch

10.00 – 14.00 Uhr
Reichhaltiger Brunch auf der Via Maistra im Dorfkern von Zuoz

Verpflegung und Unterhaltung:
Erwachsene ab 18 Jahre CHF 35.–
Jugendliche 12–17 Jahre CHF 25.–
Kinder 1–11 Jahre CHF 1.–
pro Lebensjahr

Bei schlechtem Wetter findet der Brunch in der Lounge vom Hotel Crusch Alva statt
Keine Anmeldung erforderlich

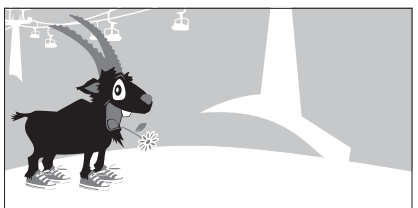
Ab 18.00 Uhr
Zigeunerspiess-Grill auf dem Dorfplatz durch den Damenturnverein Zuoz (nur bei trockener Witterung)

21.00 Uhr
Grosser Kinderlampionumzug ab Dorfplatz zum 1. August-Feuer auf Crasta

Festliche Unterhaltung durch die Engadiner **Ländlerkapelle «Buntun»** und der Vielfrauendarstellerin und Kabarettistin **Margrit Bornet**, bekannt aus der Satire-Sendung **«Giacobbo/Müller»**
Die Gemeinde Zuoz freut sich auf Ihren Besuch!

Informationen unter 081 854 15 10 oder zuoz@estm.ch

FAMILY Destination



HÜTTENABEND AM 1. AUGUST

Feiern Sie den 1. August mit uns auf der Alp. Sonnenuntergangs-Apéro, kulinarische Reise durch die Schweiz, Schlummertrunk am Höhenfeuer und Fackelwanderung ins Tal, verlängerte Bergfahrt bis 18 Uhr, Talfahrt um 20.45 Uhr, CHF 71.– p.P. ohne Bergbahn.

BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
ANMELDUNG ERFORDERLICH UNTER 079 719 78 10

Nationalfeiertagsbuffet

Reichhaltiges Vorspeisenbuffet, warme Speisen aus dem Ofen und vom Grill sowie grosses Dessertbuffet

Lassen Sie sich am **1. August 2017** ab 19:00 Uhr bei uns verwöhnen und geniessen Sie die einmalige Aussicht auf den St. Moritzersee

Erwachsene **CHF 65.-**
Kinder bis 16 Jahre **CHF 30.-**
exkl. Getränke

Das ganze Waldhaus-Team freut sich auf Sie!

Reservation unter 081 836 60 00 oder info@waldhaus-am-see.ch

Wohin am 1. August?

CRYSTAL HOTEL

FEIERN SIE MIT UNS DEN

1. August 2017

Grosses Schweizer Bauernbuffet

à Discrétion:

CHF 59.-- pro Person
(exklusive Getränke)

Wir freuen uns Sie am 1. August im Restaurant Grissini ab 19.00 Uhr begrüssen zu dürfen.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

CRYSTAL HOTEL
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
T. 081 836 26 26 – F. 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch – stay@crystalhotel.ch

beef.ch Erlebnis Rind
ENGADIN RIVER RANCH

BRUNCH
A LA FERME
AUF DEM BAUERNHOF
ALLA FATTORIA
SIN IL BAIN PURIL

1 AOUT AUGUST AGOSTO UOST 2017

1.-August-Brunch ab 9.00 Uhr auf der Engadin River Ranch in Madulain

– Reichhaltiges Frühstück mit musikalischer Unterhaltung
– Ponyreiten, Hot-Pot-Baden, überdachter Sandkasten und eine Cowboy-Hüpfburg

Anmeldungen und Informationen unter Tel. 081 832 32 26, unter www.engadin-riverranch.ch oder unter info@engadin-riverranch.ch

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Trauerzirkulare kurzfristig
(während der Bürozeit)
Sofortige Kuvertmitnahme möglich.
Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

swissness im **kronenstübli**

Am 1. August erleben unsere Gäste im Kronenstübli ein Feuerwerk kulinarischen Genusses. Lassen auch Sie sich vom Schweizer 5-Gänge Menu oder à la carte begeistern.

★★★★★

CHF 128 pro Person, inklusive Apéritif
um 19.00 Uhr in der Hotellobby. Wir freuen uns auf Sie!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA

Lassen Sie sich verwöhnen!
Dienstag, 1. August 2017
und jeden Donnerstag um 18.30 Uhr

Spezialitätenbüffet
nur CHF 45.– p. Person (Reservation erforderlich)

Tel. 081 839 31 00
www.ENGADINERHOF.com

1. August-Feier Val Müstair

Alp da Munt, Minschuns

9.00 – 13.00 Uhr	1. August-Bauernbrunch mit einheimischen Spezialitäten

Plaz Grond, Müstair

Ab 17.30 Uhr	Festwirtschaft auf Plaz Grond
19.00 Uhr	Fest- und Lampionumzug ab Dorfeingang Müstair (Tankstelle Oswald SA) bis Festplatz
19.30 Uhr	Einmarsch der Treichlergruppe Val Müstair
19.50 – 20.00 Uhr	Begrüssung von Rico Lamprecht, Gemeindepräsident
20.00 – 20.30 Uhr	Festansprache von Dr. Christoph Blocher, Alt-Bundesrat und Ehrenbürger von Lü
20.30 – 22.00 Uhr	Konzert Musica Concordia Müstair Moderation: Gabriella Binkert Becchetti, Vize-Gemeindepräsidentin

Auf Ihr Kommen freuen sich: Gemeinde Val Müstair, Ferienregion Val Müstair, Biosfera Val Müstair, Gewerbe- und Gastroverband Val Müstair und Musica Concordia Müstair.

Schweizer Nationalfeiertag

Ab 18.00 Uhr BBQ Morteratsch
Grosses Vorspeisenbuffet, BBQ Spezialitäten vom XXL-Smoker und anschliessend süsse Verführungen vom Buffet
CHF 54.- pro Person à discrétion

Um 22.30 Uhr
unser traditionelles Feuerwerk vor der atemberaubenden Bergkulisse

Ab 22.50
Kostenloser Shuttel nach Pontresina & Umgebung

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Hotel Restaurant Morteratsch | 7504 Pontresina
081 842 63 13 | www.morteratsch.ch

FESTA DALS 1. AVUOST A SEGL

Plazza Cumünela / Dorfplatz Sils Maria

Programm 1. August Feier Sils 2017

09.30 – 13.00 Uhr	**1. August Brunch** auf Furtschellas, Bergrestaurant La Chüdera
15.30 Uhr	Umzug **Silser Treichlergruppe «La Margna»**
15.30 – 23.00 Uhr	**Festwirtschaft** auf dem Dorfplatz und volkstümliche Unterhaltung mit der **«Chapella Clavadatsch»**
17.00 Uhr	Platzkonzert der **«Musikgesellschaft Silvaplana»**
19.00 – 21.15 Uhr	**Kinderbetreuung** auf dem Sportplatz Muot Marias
19.00 Uhr	Konzert mit dem Chor **«Viva Girls»** aus Sils
20.45 Uhr	Glockengeläute und Landeshymne
21.00 Uhr	Begrüssung durch den **Gemeindepräsidenten Christian Meuli.** Festansprache von **Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin**
21.30 Uhr	Start **Kinder-Lampionumzug** zum 1. August Feuer
22.15 Uhr	Das Parkhotel Margna offeriert eine typische **Bündner Gerstensuppe** als Abschluss der 1. August Feier
Es kocht für Sie	Hotel Privata, Grillspezialitäten Hotel Waldhaus, Bramata Polenta mit Steinpilzen Furnaria Grond, Süssigkeiten Sils Tourismus, Getränke

Sils ENGADIN

Wir feiern bei jedem Wetter auf dem Dorfplatz von Sils Maria.
Ihr Kommen freut uns!

ENGADIN St.Moritz

Inserate-Annahme
058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Die Sicht über alle Oberengadiner-Feuerwerke
1. August 2017

Im Bergrestaurant Hahnensee, 7500 St. Moritz
Bei gemütlicher Atmosphäre und einem schmackhaften 4-Gang Menu

für CHF 65.—
Reservationen bei
Fam. Zimmermann unter der
Telefon-Nr: 081 833 36 34

MARGNA
PARKHOTEL | SILS | ENGADIN

Geniessen Sie den Nationalfeiertag 2017 in ganz besonderer Atmosphäre: Im wunderschönen, sonnigen Margna-Hotelpark (bei Schlechtwetter im Restaurant Grillroom) erwartet Sie New Orleans Jazz und Swing vom Feinsten mit

ROWAN SMITH AND BAND

beim reichhaltigen Margna-Lunchbuffet & Grill.

Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir Sie Ihren Tisch rechtzeitig zu reservieren.

Erwachsene CHF 75.-
Kinder bis und mit 12 Jahre CHF 45.-

Reservation: Parkhotel Margna
Via da Baselgia 27 | 7515 Sils-Baselgia
Tel. +41 (0) 81 838 47 47
info@margna.ch

Wohin am 1. August?

14.15 Uhr: Kinderkonzert – Caroline Graf, 15.00 bis 17.00 Uhr: Konzert mit Manni, 18.30 bis 19.00 Uhr: Auftritt Musikgesellschaft Silvaplana, 19.15 bis 20.45 Uhr: Konzert «Dog on the feet», 20.45 Uhr: Einmarsch der S-chellederes la Margna (Treichlergruppe), 21.00 bis 21.15 Uhr: Glockenläut, 21.30 bis 21.40 Uhr: Festansprache, 21.45 Uhr: Kinderumzug ab Festgelände, 22.00 Uhr: 1.-August-Feuer und Feuerwerk, 23.30 Uhr: Ende Festwirtschaft, 22.30 bis 1.00 Uhr: Barbetrieb und DJ

St. Moritz

10.00 bis ca. 17.00 Uhr: Fussgängerzone St. Moritz Dorf, 11.00 Uhr: Eröffnungskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz, 1.-August-Begrüssung durch Gemeinderatspräsident Rino Padrun, von 11.45 bis 12.15 Uhr: Konzert des European Medical Student's Orchestra and Choir (bei schlechtem Wetter findet das Konzert und die Begrüssung in der evang. Dorfkirche statt), kleiner Bauernmarkt mit einheimischen Produkten aus der Landwirtschaft mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung und Lampion-basteln für die Kleinen, 16.00 Uhr: Bundesfeier im Konzertsaal des Kulturhotels Laudinella, Festkonzert des Salonorchesters St. Moritz, Bundesfeieransprache, Festansprache durch Christian Jott Jenny, Gründer Festival da Jazz St. Moritz – Tenor – Amtsvorsteher und Grüss-August ab 18.00 Uhr: Festwirtschaft, 20.00 Uhr: Konzertständli der Musikgesellschaft St. Moritz, Schulhausplatz; 20.30 Uhr: St. Moritzer Nationalfeiertags-Umzug unter Begleitung der Musikgesellschaft St. Moritz, Abmarsch des Lampionumzuges der Kinder vom Schulhausplatz Dorf zum Festzelt am See, Kindern mit Lampions und Personen im Tracht wird ein Imbiss-Gutschein abgegeben, 21.00 Uhr: Glockengeläut, 21.15 Uhr: Volksfest im Zirkuszelt am See, ca. 21.00 Uhr: offizieller Festbeginn und gemütliches Beisammensein, Tanz bis 1.00 Uhr: mit der Band «Bünzlikrachers». 20.30 bis 22.30 Uhr: Pendelverkehr des Ortsbusses Plazza da Scuola-St. Moritz-Bad.

Celerina

Ab 16.00 Uhr: Festwirtschaft, 16.00 bis 20.00 Uhr: Live-Musik mit Vollgaskompanie, 20.00 bis 21.00 Uhr: Live-Musik mit The Mama Bluegrass, 21.00 Uhr: Glockengeläut Bel Taimpel, 21.30 Uhr: Landeshymne mit anschliessendem Feuerwerk, 21.45 bis 24.00 Uhr: Live-Musik mit The Mama Bluegrass
Von 16.00 – 19.45 Uhr: Kinderprogramm, Spiel- und Bastelnachmittag mit Wettbewerb, 19.45 Uhr: Rangverkündigung Spielwettbewerb, 20.45 Uhr: Treffpunkt für den Lampionumzug: Schulhausplatz, 21.00 Uhr: Beginn Lampionumzug, Lampions werden zur Verfügung gestellt. Bei schlechter Witterung findet der Spielnachmittag in der Mehrzweckhalle statt.

Pontresina

11.00 Uhr: Festkonzert der Camerata Pontresina zum 726. Geburtstag der Confoederatio Helvetica mit dem verstärkten Salonorchester Oberengadin in der Sela Arabella des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina. 12.00 Uhr: Festapéro auf dem Vorplatz des Kongresszentrums, offeriert von der Gemeinde Pontresina. 16.00 bis 24.00 Uhr: Bundesfeier-Abendprogramm beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina mit der „Ralph Martens Band", der Feuershow von Christian Ziegler und dem Künstler Rolf Sachs, Festwirtschaft mit diversen kulinarischen Köstlichkeiten und Kinderattraktionen, von 15.00 bis 18.00 Uhr: Kinder-Olympiade, Hotelpark Saratz, 17.00 bis 20.00 Uhr: Lampionbasteln in der Creative Box im Kongresszentrum Pontresina, 19.45 Uhr: Konzert der Musikgesellschaft Pontresina. 20.30 Uhr: Begrüssung der Festgemeinde durch Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina. Festredner Rolf Sachs – sympathischer und charismatischer Künstler, Designer und Fotograf, 21.15 Uhr: Kinder-Lampionumzug, Besammlung beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina, 22.00 Uhr: Feuershow mit Christian Ziegler auf dem Festplatz, 22.15 Uhr: Feuerwerkspektakel über dem Festplatz beim Kongress- und Kulturzentrum.

Samedan

Montag, 31. Juli: Ab 17.00 Uhr: Start der Veranstaltung mit diversen Ständen mit Speis und Trank, Büchermarkt im Gemeindesaal, 16.00 und 18.00 Uhr: Puppentheater für Kinder im evang. Kirchgemeindesaal, 17.00 Uhr: Chesa Planta, Museumsladen im Korridor offen, ab 19.00 Uhr: musikalische Unterhaltung im grossen Festzelt.
Dienstag, 1. August: Ab 10.00 Uhr: grosser Dorfmarkt und Büchermarkt im Gemeindesaal, Kaffeestube und diverse Stände mit Speis und Trank, von 9.00 bis 18.00 Uhr: Chesa Planta: Sondereröffnung des Wohnmuseums, Museumsladen offen, 11.00 Uhr: Platzkonzert der Societed da musica, Platz Chesa Planta. 11.45 Uhr: Festansprache von Gerhard Walter, CEO der Tourismusregion Engadin St. Moritz, auf dem Platz Chesa Planta, gemeinsames Lied, Schweizer Psalm und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft, 15.00 Uhr: Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer im Garten der Chesa Planta, 16.00 Uhr: Ende der Feierlichkeiten, 18.00 Uhr: Ende Markt- und Festbetrieb, 20.45 Uhr: Besammlung zum Umzug bei der Post, Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Kinder bis 7 Jahre mit Lampions, den älteren Kindern werden Fackeln abgegeben. 21.00 Uhr: Festplatz/Streckenführung Umzug: Glockengeläut und Umzug der Tambouren der Musikgesellschaft von der Post durch das Dorf bis zum Hotel Des Alpes, am Coop vorbei zum Restaurant Sper l'En und weiter zur Wiese Sper l'En. Auf der Wiese wird ein grosses Augustfeuer angezündet. Die Gemeinde offeriert der Bevölkerung einen Apéritif, der musikalisch umrahmt wird.
Nach dem Umzug werden an die Kinder auf dem Festplatz «Schweizer Spitzbuben» verteilt.

Bever

11.00 – 16.00 Uhr: beim Schulhaus Festwirtschaft und Kinderprogamm, ab 18.00 Uhr: Live-Musik von Marc Rudin & ColdSpirit sowie Action in der Gladiatoren-Arena, ab 20.00 Uhr: Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Fadri Guidon, anschliessend Festrede durch die Giuventüna da Bever, 21.00 Uhr: Lampionumzug durch Bever, nach dem Lampionumzug geht das Fest mit Live-Musik weiter.

La-Punt Chamues-ch

Ab 20.30 Uhr: Besammlung auf dem Dorfplatz – Glockengeläute. 20.40 Uhr: FESTAKT; Eröffnung mit Alphornklängen der Sunatübas Crasta, Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Jakob Stieger, Festansprache von Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin und SVP-Nationalrätin, gemeinsames Singen der Landeshymne und musikalischer Ausklang. 21.15 Uhr: grosser Lampion-Umzug zum 1.-August-Feuer, beim Lejet da Saletschas (Seelein) sind alle Einheimischen und Gäste zum Cervelat-Grillieren und zum fröhlichen Beisammensein bei Feuerschein eingeladen.

Madulain

Der traditionelle 1.-August-Brunch findet ab 9.00 Uhr auf der Engadin River Ranch statt. Ein bunt gemischtes Programm für Gross und Klein erwartet unsere Gäste. Einheimische Produkte auf einem bunten und reichhaltigen Frühstücksbuffet, viel Abenteuer rund um den Hof für die Kleinen in Form von Ponyreiten und Hüpfburg und das Ganze umrandet von gemütlicher Bauernhofatmosphäre. (Anmeldung erforderlich Tel. 079 945 67 21)

Zuoz

Zwischen 10.00 und 14.00 Uhr wird der Nationalfeiertag mit einem reichhaltigen Brunch auf der Via Maistra im Dorfkern von Zuoz begonnen. Bei schlechtem Wetter findet der Brunch in der Lounge vom Hotel Crusch Alva statt. Festliche Unterhaltung durch die Engadiner Ländlerkapelle «Buntun» und der Vielfrauendarstellerin und Kabarettistin Margrit Bornet, bekannt aus der Satire-Sendung «Giacobbo/Müller». Gefeiert wird auf der Via Maistra im Dorfkern von Zuoz. Ab 18:00 Uhr verwöhnen Sie die Damen des Turnvereins mit Leckerem vom Grill, bevor es dann um ca. 21.00 Uhr mit dem grossen Kinderlampionumzug ab Dorfplatz zum 1.-August-Feuer nach Crasta geht.

S-chanf

A partir da las 9.00 transport da persunas davent da la staziun vers l'alp Griatschouls: a partir da las 9.30 brunch tar l'alp Griatschouls, organiso dal cumün da S-chanf, p.pl. s'annunzchar tar l'administraziun cumünela tel. 081 854 12 40 / secretariat@s-chanf.ch (in cas da trid'ora nun ho lö il brunch). Bivgnaint tres il president cumünel Gian Fadri Largiadèr e pled festiv da Gerhard Walter, CEO Engadin St. Moritz Tourismus, in seguit preschantaziuns da la Societed da musica S-chanf. A las 21.00 sunasencha e fö dals 1. avuost sü Laret.

Cinous-chel

A las 18.30 aperitiv spüert da la vschinauncha da S-chanf davant la sela polivalenta, las 19.00 brasser cun la Societed da giuventüna Cinuos-chel/Chapella/Susauna, las 21.00 sunasencha e fö in Plaun Grand. Cortegi da lampiuns fin tal fö in Plaun Grand, partenza tar la sela polivalenta. Ils lampiuns staun a disposiziun.

Brail

A las 19.00 producziun da la Società da musica Cinuos-chel/Brail sülla terrassa dal IN LAIN Hotel Cadonau, tuots sun amiavelmaing invidats ad ün pitschen aperitiv da festa, 21.00 sunasoncha.

Zernez

Da las 09.00–13.00 brunch illa cuort dal Chastè Planta Wildenberg, a partir da las 18.00 ustaria da festa in tenda sül prà dal chaste,19.30 cortegi culla società da musica Zernez da la plazza da la staziun fin pro la plazza da festa, 19.45 – 20.15 producziun da la società da musica Zernez illa cuort dal chastè, 20.15 bivgnaint dal president cumünal Emil Müller, 20.20 producziun dal Cor viril Zernez, 20.40 pled festiv dal cusglier guvernativ, Christian Rathgeb, schef dal departamaint da güstizia, sgürezza e sandà, 21.00 sunasoncha ed ustaria da festa, 21.30 musica da bal culla band "Jave Jam", grond fö artificial.

Susch

A las 20.00 inscunter pro'l föcler sün Plattas, 21.00 sunasoncha e pled festiv da duonna Seraina Bickel, cusgliera cumünala, (mangiativas per grillar as stoja svessa tour, bavrondas as poja cumprar al lö ed il dessert vain organisà da las duonnas da Susch).

Lavin

A partir da las 09.00 – 14.00 brunch illa pauraria da "Uschlaingias", ultima pauraria vers Gonda/Guarda, 18.00 ustaria da festa da la Società da giuventüna Lavin sün plazza da scoula, a las 21.00 sunasoncha ed in seguit spassegiada tradizunala vers "Uschlaingias".

Guarda

Da las 09.00 – 12.00 brunch illa pauraria Prà da la faira (p.pl. s'annunzchar 081 862 20 86).
Las 17.00 ustaria da festa sül Prà da la faira organisà da la giuventüna Guarda, a partir da las 18.00 tschaina, 19.00 musica da festa culla Chapella Erni, 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.15 pled festiv da Christian Fanzun, capo dal cumün da Scuol.

Ardez

A partir da las 19.00 ustaria da festa cun tschaina dal Cor masdà Ardez, las 21.00 sunasoncha e fös sül ots, 21.10 festa sün plazza da scoula e pled festiv da Chasper Pult, in seguit producziuns dal Cor masdà Ardez e da la musica Concordia Ardez, per finir chantan tuots insembel il Psalm svizzer.

Ftan

A las 20.45 cortegi da lampiuns Bügl Suot/Ftan Pitschen – plazza da scoula,a las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.10 bainvgnü tras Reto Pedotti, commember da la suprastanza cumünala Scuol e pled festiv da Ladina Heimgartner, directura Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, producziuns da la Società da musica Ftan, aperitiv sport dal cumün da Scuol e da la Pro Ftan.

Tarasp

A partir da las 18.00 ustaria da festa e grigl da la Società da musica Tarasp, 19.00 musica da festa, las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.10 bainvgnü tras Thomas Meyer, commember da la suprastanza cumünala Scuol e pled festiv da Duosch Fadri Felix, grond cusglier, imna naziunala cun tuot ils preschaints e producziun da la Società da musica da Tarasp, in seguit fö dals 1. avuost pro'l lai da Tarasp ed ustaria da la Società da musica cun trategnimaint musical.

Scuol

A partir da las 8.30 a las 14.00 brunch sün l'Alp Tavrü, S-charl, 09.00 fin 13.00 brunch bain San Jon, a partir da las 18.00 tschaina in cabina davent da Scuol, be cun reservaziun pro las Pendicularas Motta Naluns. Da las 17.00 – 02.00 ustaria dal cor masdà Scuol cun trategnimaint musical sün plazza da scoula, a las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, las 21.10 cortegi dals uffants accumpagnà da duonnas in custüm e da la musica instrumentala da Scuol, res. Crusch Alba – Stradun – @-Center – Via dals Bogns – plazza da scoula, las 21.40 festa sün plazza da scoula, salüd e pled festiv dad Elisabeth Steger Vogt, directura / CEO Institut Otalpin Ftan, la festa vain imbellida da la musica instrumentala da Scuol, per finir chantan tuots insembel il Psalm svizzer.

Sent

A partir da las 16.00 ustaria da festa da la Società da chatschaders "Tardanna", las 18.00 trategnimaint cun musica, las 20.15 concert da la Società da musica Sent, las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, fö dals 1. avuost Tiral, las 21.15 pled festiv da Martina Stadler, directura Scuol Turissem, in seguit chant dal psalm svizzer, bal e festa fin las 02.00.

Cumün da Valsot

Ramosch: A partir da las 16.00 ustaria e grigl sülla Motta (Ramosch) organisà da la giuventüna Ramosch, tanteraint producziuns musicalas, las 20.30 pled festiv da l'oratura, Martina Hänzi, Engadin-Booking, las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, in seguit star insembel da cumpagnia pro ustaria e grigl. Strada: A partir da las 20.30 ustaria e grigl cun trategnamaint cun trategnamaint pro l'Ischla, 21.00 sunasoncha e fös illas muntognas.

Samnaun

10.00 – 17.00 Uhr: Dorfmarkt im autofreien Samnaun-Dorf, Zuger Alphornbläser und Treychlergruppe Val Müstair, Akrobatik Basketball- und Diablolo-Show, Ausstellungen Bergbahnen Samnaun AG, Oldtimer Traktoren, Landwirtschaft, BMW, Schauübung der Feuerwehr Samnaun gemeinsam mit HELIBERNINA, Live-Musik Tschirgant Duo bei der Festwirtschaft, für Kinder Puppentheater um 15.00 Uhr:, Kinderschminken, Luftballonmodellieren, Stelzengeher und Streichelzoo. 20.00 Uhr: Kinder-Lampionumzug, 20.45 Uhr: Musikalischer Auftakt mit der Musikgesellschaft Samnaun und den Alphornbläsern, 21.15 Festrede mit Toni Brunner, Nationalrat und ehem. Parteipräsident SVP, 22.00 Uhr: Modell-Helikopter-Show von Europameister G. Gold, Feuerwerk und Höhenfeuer rund um das Samnauntal, Musik und Tanz mit dem Tschirgrant Duo bis 24.00 Uhr. Extrabusse um 23.00 und 24.00 Uhr: ab Samnaun-Dorf, Musella Richtung Samnaun-Compatsch, Dorf.

Cumün da Val Müstair

A partir da las 09.00 – 13.00 brunch dals 1. avuost sün l'Alp da Munt Minschuns, cun specialitats indigenas, transport sün l'alp es organisà davent dal parkegi Era Sot. In cas da trid'ora aint il restorant Alp da Munt. (Tel. 081 858 50 48)
Müstair: A partir da las 17.30 festa sün Plaz Grond, las 19.00 cortegi da lampiuns dal tancadi Oswald SA fin sün Plaz Grond, las 19.00 fin las 19.40 preschantaziun musicala, las 19.45 fin las 20.00 cumanzamaint da la Musica Concordia Müstair, las 20.00 fin las 20.30 pled festiv da Christoph Blocher, vegl cusglier federal e vaschin d'onur da Lü, las 20.30 fin las 22.00 concert da la Musica Concordia Müstair.
Bus-taxi 18.30 Tschierv-Müstair «Clostra San Jon», las 22.30 e las 23.30 Müstair «Clostra San Jon» – Tschierv (ferma pro mincha fermada dad auto da posta).

Wohin am 1. August?

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

Feiern Sie mit uns den Geburtstag der Schweiz!

Huusmusig Kollegger und lokale Spezialitäten.
Am 1. August 2017 ab 19.30 Uhr
im Badrutt's Palace Hotel.

INFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN
Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 2638, culinary@badruttspalace.com,
www.badruttspalace.com, @BadruttsPalace

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Pontresina
piz bernina engadin

BUNDESFEIER/FESTA NAZIUNELA
Festprogramm Dienstag, 1. August 2017

Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

11.00 Uhr	Festkonzert der Camerata Pontresina zum 726. Geburtstag der Confoederatio Helvetica mit dem verstärkten Salonorchester Oberengadin in der Sela Arabella des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina Orchester-Grossformation mit ca. 20 MusikerInnen Konzertmeister: Karol Miczka, Solist: Adrian Oetiker, Sopran: Susanne Haller
12.00 Uhr	Festapéro auf dem Vorplatz des Kongresszentrums, offeriert von der Gemeinde Pontresina

Festplatz beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina, 16.00–24.00 Uhr

Bundesfeier-Abendprogramm mit der **«Ralph Martens Band»**, der Feuershow von **Christian Ziegler** und dem Künstler **Rolf Sachs.**
Festwirtschaft mit diversen kulinarischen Köstlichkeiten und Kinderattraktionen.
Die Via Maistra ist ab 15.00 Uhr bis 00.30 Uhr vom Kongress- und Kulturzentrum bis nach der Villa Gianotti gesperrt.

15.00–18.00 Uhr	**Kinder-Olympiade**: diverse Spiele, Kinderschminken und ab 16.00 Uhr Clownshow im **Hotelpark Saratz**
17.00–20.00 Uhr	**Lampion-Basteln** mit der Creative Box im Kongresszentrum Pontresina. **Übrigens**: In der Creative Box haben Sie bereits am 22., 23., 26. und 30. Juli die Möglichkeit, Lampions zu basteln.
19.45 Uhr	Konzert der Musikgesellschaft Pontresina
20.30 Uhr	Begrüssung der Festgemeinde durch Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina **Festredner: Rolf Sachs – sympathischer und charismatischer Künstler, Designer und Fotograf** Anschliessend gemeinsamer Gesang des Schweizer Psalms in Begleitung der Musikgesellschaft Pontresina
21.15 Uhr	**Kinder-Lampionumzug** Besammlung beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina Umzugsstrecke: Kongresszentrum–Punt Ota–Taiswald–Surovas–Grond–Via Maistra
22.00 Uhr	**Feuershow** mit Christian Ziegler auf dem Festplatz
22.15 Uhr	**Feuerwerkspektakel** über dem Festplatz beim Kongress- und Kulturzentrum

Pontresina Tourist Information, Kongress- und Kulturzentrum, Via Maistra 133, CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 83 00, F +41 81 838 83 10, pontresina@estm.ch, www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!

Das Inserat ist überall zur Stelle.

«Ich mag die EP/PL. Sie ist ein Stück Heimat in der Fremde. Grazcha fich.»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

ASTERIX & OBELIX IN BEVER
11. KINDERFEST

Festwirtschaft ab 11.00 Uhr
Lampionumzug um 21.00 Uhr
öffentliche Parkplätze beim Bahnhof

Wohin am 1. August?

CELERINA
NATURA SPORTIVA

NATIONALFEIERTAG
FESTA NAZIUNELA

Landeshymne mit anschliessenden Feuerwerk
Imna Naziunela cun fö artificiel

Live-Musik mit / cun
VOLLGASKOMPANIE + THE MAMA BLUEGRASS BAND

Spiel- und Bastelnachmittag mit coolem Wettbewerb
Zievamezdi da gös cun concurrenza per iffaunts

Via Maistra 71 - 76 / Celerina / Center da Sport

PROGRAMM 1. AUGUSTFEIER 2017 / PROGRAM 1 AVUOST 2017

Ab 16.00 Uhr	Festwirtschaft / Ustaria
16.00 – 20.00 Uhr	Live-Musik mit / Musica cun VOLLGASKOMPANIE
20.00 – 21.00 Uhr	Live-Musik mit / Musica cun THE MAMA BLUEGRASS
21.00 Uhr	Glockengeläute / Sunasencha BEL TAIMPEL
21.30 Uhr	Landeshymne mit anschliessenden Feuerwerk Imna Naziunela cun fö artificiel
21.45 – 24.00 Uhr	Live-Musik mit / Musica cunTHE MAMA BLUEGRASS

KINDERPROGRAMM / PROGRAM PELS IFFAUNTS

16.00 – 19.45 Uhr	Spiel- und Bastelnachmittag mit Wettbewerb / Zievamezdi da gös cun concurrenza per iffaunts
19.45 Uhr	Rangverkündigung Spielwettbewerb / Rangaziun dal di da gös
20.45 Uhr	Treffpunkt für den Lampionumzug: SCHULHAUSPLATZ Reuniun pel cortegi da lampiuns: PLAZZA DA SCOULA
21.00 Uhr	Beginn Lampionumzug, Lampions werden zur Verfügung gestellt Partenza dal cortegi da lampiuns, lampiuns vegnan spüerts

Bei schlechter Witterung findet der Spielnachmittag in der Mehrzweckhalle statt.
Cun trid' ora ho lö il zievamezdi da gös illa sela polivalenta.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist verboten!
Per motivs da sgürezza es que scumando d'impizzer fös artificiels!

1. AUGUSTFEIER 2017
1 Avuost 2017

CELERINA Tourismus
Plazza da la Staziun 8 - CH-7505 Celerina
Tel. +41 81 830 00 11
E-Mail: celerina@estm.ch
www.engadin.stmoritz.ch/celerina

ENGADIN St.Moritz

1. August 2017
Dinner-Gondelfahrt Scuol

Datum:	Dienstag, 1. August 2017
Treffpunkt:	18.00 Uhr, Talstation Scuol
Reservation:	Bis spätestens Sonntag, 30. Juli 2017 um 15.00 Uhr erforderlich unter Tel. +41 (0)81 861 14 41
Preis:	Ab CHF 115.- pro Person (bei Gondelbelegung ab 4 Personen)

Der Preis beinhaltet folgende Leistungen:
- Apéro-Buffet
- Gondel-Dinner inkl. Wein & Mineral
- Dessertbuffet im Bergrestaurant „La Motta"
- Höhenfeuer
- Gondelbahnbetrieb
- kostenlose Parkplätze bei der Talstation Scuol

Das Team des Bergrestaurants „La Motta" freut sich über Ihre Reservation unter Tel. +41 (0)81 861 14 41.

Was für ein feierlicher Ausblick

Das **Bergrestaurant La Chüdera** ist der ideale Ort für einen **reichhaltigen Brunch** um den **1. August** gut gestärkt feiern zu können. Zusätzlich sorgt die Aussicht über die **Oberengadiner Seenlandschaft** für Feierstimmung.

DATUM	**1. August 2017**	**Erwachsene inkl. Berg- und Talfahrt**	**CHF 62**
ZEIT	**9:30 – 13 Uhr**	**Erwachsene nur Brunch**	**CHF 50**
ORT	**Bergrestaurant La Chüdera, Furtschellas**	**Kinder pro Altersjahr (1–17 Jahre)**	**CHF 1**
		Bahnzuschlag	**CHF 9**

Gerne erwarten wir deine Reservation.

Information & Reservation
Bergrestaurant La Chüdera | T +41 81 838 73 55 | F +41 81 838 73 09 | info@corvatsch.ch

Die geheimen Reisen des Rothirsches

Der König des Waldes ist eine Schlüsselart des Schweizerischen Nationalsparks

Im Rahmen der Vortragsreihe «Naturama» gaben Wildhüter Curdin Florineth und Thomas Rempfler, Monitoring, einen Einblick in die Wanderrouten des Rotwildes in der Nationalparkregion – früher und heute.

Der Rothirsch kehrte erst nach der Gründung des Schweizerischen Nationalsparks (SNP) in die Region zurück. Anschliessend entwickelten sich die Bestände rasant, und zwischen 1940 und 1980 kam es zu grossen Wintersterben. Mit dem «Proget d'Ecologia» wurde damals das Wanderverhalten von markierten Tieren untersucht. Das Projekt sollte Aufschluss darüber geben, weshalb es zu Wintersterben kam, warum sich so viele Hirsche im SNP konzentrierten und weshalb die Bestände ausserhalb des SNP trotz Jagd anstiegen. Eine wichtige Erkenntnis war, dass Fütterungen zu Konzentrationen auf engem Raum führten und diese für die Tiere schädlich waren. Die Erkenntnisse führten zu einer Flexibilisierung der Jagdplanung und zu individuellen Abschussplänen in den verschiedenen Hirschregionen. Da im September nicht genügend Hirsche erlegt werden konnten – nicht zuletzt, weil sich viele Hirsche im SNP aufhielten – wurde eine zusätzliche Jagd im Spätherbst eingeführt. Obwohl neu auch weibliche Tiere und Jungtiere erlegt wurden, blieb die Jagdstrecke konstant oder stieg gar an. Die Futterstellen wurden in den 1990er-Jahren aufgehoben. Dies hatte positive Auswirkungen auf die Hirschverteilung, und Hirschsterben blieben aus. Prägnant fasste Florineth zusammen: Hirsche brauchen im Winter Ruhe – und keine Fütterungen.

Wanderlust messen

Nun stellt sich die Frage, ob und wie sich aktuelle Trends wie die Klimaveränderung, intensivere Freizeitaktivitäten und neue Krankheiten auf die Traditionen und das Verhalten der Hirsche auswirken werden. Um dies herauszufinden, haben das Amt für Jagd und Fischerei und der SNP das auf vier Jahre angelegte Projekt «Ingio via» lanciert. Im Rahmen des Projekts werden die Wanderbewegungen der Hirsche mittels GPS-Sendern analysiert.

Erste Resultate zeigen, dass die Hirsche im Raum Tschlin sehr standorttreu sind und höchstens auf die österreichische Seite bei Nauders ziehen. Etwas wanderfreudiger sind die Hirsche von Scuol/Sent, die im Sommer vor allem in die Val Mingèr wechseln. Hirsche von Ftan bewegen sich vor allem um die Pisoc-Gruppe, jene in S-charl bleiben hingegen auf engem Raum stationär. Sehr wanderfreudig sind die Hirsche in Ramosch, alle drei besenderten Tiere sind in unterschiedliche Sommereinstände gewandert. Es zeigt sich generell, dass die Tiere regelmässig auch Wildschutzgebiete und Wildruhezonen aufsuchen, sich aber nicht das ganze Jahr über dort aufhalten.

Nicht alle Rothirsche sind gleich wanderungsfreudig. Dank GPS-Sendern kann genau beobachtet werden, wo sich die Hirsche hinbewegen. Foto: Schweizerischer Nationalpark

Grenzübergänger

Nach Projekthalbzeit lässt sich sagen, dass bestimmte bekannte Wanderrouten nach wie vor genutzt werden und dass ein Austausch mit dem Ausland stattfindet. Hier gilt es, die mögliche Ausbreitung der in Österreich vorkommenden Tuberkulose im Auge zu behalten. Hirsche kennen keine Grenzen. Ein gutes Hirschmanagement nutzt bestehende Traditionen der Hirsche und ihre Fähigkeit zur Entwicklung von neuen Traditionen aus. Dies gelingt durch die Schaffung von ruhigen, äsungsreichen Lebensräumen, mit einer Jagdplanung, die sich an den Ansprüchen und Sozialstrukturen des Hirsches orientiert, und dank kurzer Jagdzeiten dies mit möglichst wenig negativen Erfahrungen für das einzelne Tier einhergeht. (Einges.)

Den detaillierten Bericht gibt es unter www.nationalpark.ch/naturama

Schmetterlinge – Kleinode am Wegesrand

In der Schweiz gibt es knapp 200 verschiedene Arten – viele auch im Engadin

Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft und das Team von La Senda/Samedan luden kürzlich zu einer Schmetterlingsexkursion oberhalb Samedan ein. Das Interesse an den Tagfaltern war sehr gross.

Der Begriff Schmetterling stammt vom Wort Sahne oder Schmette und weist auf den früher im Volksmund verbreiteten Glauben hin, dass sich die Sommervögel über die leckere Sahne hermachten. In der Einführung über die Welt der bunten Kleinode erläutert Corina Schiess, Biologin und Fachfrau für Naturschutzbiologie, die wichtigsten Merkmale der Tagfalter. Diese weit verbreitete Insektengruppe ist durch ihre vier grossen bunten Flügel allseits bekannt. In der Schweiz gibt es fast 200 Arten. Viele davon sind allerdings selten und die Raupen auf bestimmte Futterpflanzen spezialisiert. Und so gibt das Vorkommen bestimmter Schmetterlingsarten Aufschluss über den Zustand von Lebensräumen.

27 verschiedene Mohrenfalter

Entlang der La Senda finden sich trockene, bunte Wiesen und Weiden sowie lichte Wälder. Hier ist die Vielfalt der Schmetterlinge eindrücklich gross. Schiess zeigte Stellen, wo besonders viele bunte Falter fliegen. Es sind nur sporadisch gemähte Böschungen und Trockenstandorte, wo auch die Blumenpracht ins Auge sticht. Mit dem Netz wurden Falter eingefangen und bestimmt, ohne dass sie zu Schaden kamen. Gleich zu Beginn fielen die gepunkteten braunen Mohrenfalter auf, deren Bestimmung nicht einfach ist. 27 Arten gibt es schweizweit und für den Laien sehen sie alle ziemlich gleich aus. Dass es sich um einen Bergwald-Mohrenfalter handelte, erfuhr die Zuhörerschaft dank des geübten Blicks der Expertin. Zufällig fand eine interessierte Teilnehmerin eine zeigfingergrosse bunte Raupe mit einem roten Endsporn und sie wurde auch gleich bestimmt als Labkrautschwärmer-Raupe. Diese Teilnehmerin outete sich damit selbst als Expertin und brachte fortan zahlreiche weitere Fachinputs ein.

Schiess führte die Gruppe durch den lichten Lärchenwald, wo auch die Herzen der Vegetationskundigen höher schlugen. Hier flatterte es wo das Auge hinschaute. Silbergrüner Bläuling, Grosser Perlmutterfalter, Dickkopffalter, Damon-Bläuling – die Namen der Tagfalter sind genauso bunt und phantasievoll wie ihre Erscheinung. Die Teilnehmer lernten, dass Bläulinge auch braun, rot oder grün sein können, dass einige wenige Arten wie das Tagpfauenauge oder der Zitronenfalter als Schmetterlinge überwintern und daher im rauen Klima des Oberengadins kaum vorkommen oder dass Zitterpappeln besonders wertvolle Nahrungsgrundlagen für viele Falterarten, vor allem auch Nachtfalter, bieten. Die Expertin unter den Teilnehmern entdeckte und fing unerwartete Falterarten fast am Laufmeter. Darunter den Flockenblumen-Scheckenfalter und einen alpinen Perlmutterfalter. Diese Art kommt normalerweise nur im Hochgebirge vor, im Lawinenzug bei Chalchera gleichen die Felsblockfluren aber den alpinen Lebensräumen.

Staunende Expertinnen

Und so kommen hier auch in tieferen Lagen alpine Elemente zur Biodiversität dazu. Zum Schluss gab ein knallblauer Falter im Netz der Biologin Rätsel auf. Etwa eine unbekannte Art? Beim Blättern im Bestimmungsbuch kam dann die Lösung von beiden Expertinnen wie aus einem Mund: ein Eros-Bläuling. Auch dieser Falter lebt eigentlich oberhalb der Waldgrenze, daher das Staunen der Fachleute, das bis zum Ende der Exkursion auch eine Kerngruppe an interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern heftig ansteckte. David Jenny

Die Schmetterlingsexpertin Corina Schiess weist auf die verschiedenen Bestimmungsmerkmale eines im Netz gefangenen Falters hin. Fotos: David Jenny

Der Eros-Bläuling lebt normalerweise über der Waldgrenze. Bei Chalchera/Samedan dringt er auch in tiefere Lagen vor.

Open Air Konzerte 2017

Mi, 26. Juli 2017: Micro irische Band

Eine musikalische Reise von Irland nach Schottland, durch die Bretagne bis nach Flandern. Rhytmische Einlagen und faszinierende Melodien, eine Mischung aus Tradition und Moderne.

4. August 2017: Crop Circles Band

16. August 2017: Pius Baumgartner Sextett (Koproduktion mit der Chesa Planta)

Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Chesa Planta Platz
Mit Festwirtschaft.

Eintritt: Kostenfrei.

Informationen: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA

ENGADIN St.Moritz

CHE CHA RESTAURANT & CLUB
CHE CHA CATERING & EVENTS
CHE CHA LE CAKE ALPINE PÂTISSERIE

1. August BBQ
mit Reto Mathis und Jacky Donatz!

Freunde stehen gemeinsam am Grill und verwöhnen Sie unter anderem mit bestem Angus Entrecôte und Milchlamm vom Engadiner Bauernhof, Lachs und Tiger Prawns, oder auch mit veganen Spezialitäten.

Verpassen Sie nicht
das Le Cake „Dessert Storm" Finale!

CHF 88/p.P.

19 Uhr Apéro I 20 Uhr Dinner
auf der CheCha Terrasse

CHECHA RESTAURANT & CLUB • Via Salastrains 10 • 7500 St. Moritz
Tel.+ 41 81 833 63 55 • hello@chechaclub.com • www.chechaclub.com

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

Albrecht Mayer & Hungarian Symphony Orchestra | Isabelle Faust Opalio Quintett | Grigory Sokolov | Pablo Márquez | Sharon Kam & Quatuor Akilone | Maurice Steger | Daniel Behle | Renaud Capuçon & Jérôme Ducros Artistic Director: Jan Schultsz

Tickets an allen Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
und auf www.engadinfestival.ch

Engadiner Post POSTA LADINA
PINK LEMON
ENGADIN St.Moritz

Romanische Comics in Coltura

Die Rimessa im Bergell startete mit einer speziellen Vernissage in die Sommersaison

Seit Sonntag läuft in der Rimessa Castelmur in Stampa/Coltura die erste von drei Sommerausstellungen. Zu bestaunen gibt es Comics von Jon Bischoff und von Paulin Nuotclà.

KATHARINA VON SALIS

Die Geschichte der Comics geht weit zurück. Auch die im Bergell wohnenden Römer dürften in der Antike bereits Bildergeschichten gekannt haben. Aber romanische Comics? Lesern der «Posta Ladina» ist der Beitrag über Paulin Nuotclà in der Ausgabe vom 13. Juli kaum entgangen. Er erschien anlässlich der Neuherausgabe seiner romanischen Comicarbeiten in Buchform. Zu kaufen war am Vernissage-Sonntag «Il Gial da San Chaprizi», der Hahn von Sankt Chaprizi, den er im Idiom Vallader nach der Geschichte von Clà Biert als Comics gestaltet hat. Er enthält alle zehn 1979/80 erschienenen und damals an die Schulen verteilten Sequenzen seiner romanischen Comics.

Ein junger Bergeller zeichnet

Der Name Jon Bischoff dürfte einigen Naturfreunden und Jägern bekannt sein, denn ein Jon Bischoff hat 1904 im Unterengadin den damals letzten Bären der Schweiz erlegt. Sein junger Namensvetter, dessen Werke zur Zeit in Coltura ausgestellt sind, lebt in Casaccia und in Zürich. Er hat in Mailand die Scuola del Fumetto besucht und arbeitet zur Zeit an Beiträgen, welche im Herbst vom Rätoromanischen Fernsehen RTR ausgestrahlt werden. Im Jahr 2014 erhielt Jon Bischoff von der Bündner Regierung einen Förderpreis für sein Schaffen. In der Ausstellung zeigt er am Beispiel von Oscar Peers Buch «La chasa veglia/Das alte Haus» die vielen Arbeitsschritte vom Buch zur fertigen Druckvorlage als Comic. Zu sehen ist zudem ein kurzes Satire-Comic über den «Uorsin», den Schellenursli.

Der Weg vom Buch zum Comic

Im romanischen Originaltext zeichnet Bischoff die Szenen an, die er thematisieren und zeichnen will. Aus Literatur und in der Landschaft, anhand von Zeichnungen und Fotografien werden Menschen und ihre Haltungen und Tätigkeiten, werden Tiere, Typen, Haustypen, Innenräume, Grundrisse und Landschaften skizziert und dann für die einzelnen Themen und Seiten zusammengestellt. Zuerst mit Bleistift, dann mit Tusche. Es steht ein enormer Aufwand hinter dem Endprodukt, in welchem zwar eine Geschichte (nach-)erzählt wird, in dem aber viele, die meisten oder gar alle Details stimmen. Anders als in den bekannten amerikanischen «Comics-Fabriken», in denen Heere von Zeichnern und Textern am Laufband neue Comics-Hefte produzieren, arbeitet Jon Bischoff noch fast allein.

Musikalische Überraschung

Die Einführung an der Vernissage gab die Kunsthistorikerin Dora Lardelli, die zusammen mit der Keramikerin Irma Siegwart das Programm in der Rimessa Castelmur als «Comitato Rimessa Castelmur» betreut. Eine Überraschung lieferte Multitalent Paulin Nuotclà. Er stimmte seine zwölfsaitige Gitarre, montierte die Mundharmonika und legte los. Alle seine Lieder sind auf Romanisch geschrieben, ausser dem einen über den schlauen Bauern, das er abwechselnd romanisch und deutsch vortrug. Dieser hatte einem Jenischen ganz billig etwas Altes verkauft und sah dieses später in Chur bei einem Antiquar zu einem sehr hohen Preis. Das brachte ihn auf die Idee, seine übrigen alten Sachen ebenfalls zu guten Preisen zu verkaufen. Das lief so gut, dass er, als alles verkauft war, neue alte Gegenstände machte, dann erst einen, dann mehrere Schreiner damit beauftragte. Sein Vermögen wuchs, er kurvte im Mercedes durchs Dorf, baute sich eine Villa mit Swimmingpool und trat dem Lions-Club bei. Wem das alles nicht gefiel antwortet er, er solle es doch selber besser machen. Oder so ähnlich – ein Schelm, der dabei an das letzte halbe Jahrhundert im Engadin oder neuerdings auch im Bergell dachte.

Romanisch lernen mit Comics

Eigentlich merkwürdig aber stimmig, dass romanische Comics als Thema einer Ausstellung im Bergell auftauchen. Niculin Nuotclà hat romanische Comics in den 1970er Jahren sozusagen «erfunden» und zwischen 1976 und 1989 jeden Monat ein Comic kreiert. Sie wurden 2015 für die Gedenkfeier seiner Mäzenin Bernina von Guaita neu herausgegeben. Jon Bischoff, führt die «Comicisierung» romanischer Autoren fort – es ist eine junge Tradition entstanden. Ihre Fortführung könnte Zuzügern und Zweitheimischen in romanischen Sprachgebieten dabei helfen und sie motivieren, sich der romanischen Sprache anzunähern.

Paulin Nuotclà, Susch und Jon Bischoff, Casaccia/Zürich: «Comics – Fumetti – Illustration». Rimessa Castelmur, Stampa/Coltura, bis 6. August. Mittwoch bis Sonntag, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Jon Bischoff erzählt im Comic, wie Schellenursli dank kleinen grünen Männchen wirklich zu seiner grossen Glocke gekommen ist. Nur konnte er das niemandem erzählen, weil ihm niemand geglaubt hätte. Fotos: Katharina von Salis

Zeichnungen zum 500-Jahrjubiläum der Reformation. Die Zeichnungen werden eingescannt und im Computer animiert und weiterbearbeitet.

Veranstaltungen

Sinas «Pärlutaucher» am Guardaval Sounds

Madulain Am Sonntag, 30. Juli, findet auf der Burg Guardaval bei Madulain bereits zum 7. Mal das Guardaval Sounds statt. Das fast schon «intime» Burg-Open-Air wartet auch dieses Jahr mit einer Schweizer Musikgrösse auf, nämlich mit der Walliser Sängerin und Songwriterin Sina, welche wieder zum Trio-Box-Programm greift und auch schon mal auf einem ausrangierten Gartenschlauch spielt. Sina präsentiert zusammen mit ihren beiden Multiinstrumentalisten Peter Wagner und Michael Chyleweski ihr Programm «Pärlutaucher». Und die drei tauchen tief, nach halb versunkenen und halb vergessenen Songperlen, die sie jetzt ans Licht holen, polieren und in zarten, halbakustischen Arrangements neu präsentieren. Damit alles so wird, wie sich das für eine währschafte «Stubete» unter freiem Engadiner Himmel gehört: Intim, herzlich und sinnlich. Das Konzert beginnt um 13.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Ab 11.30 Uhr gibt es Grilladen und Getränke vor Ort. Organisiert wird der Anlass von den beiden Gemeinden Madulain und La Punt Chamues-ch. (Einges.)

Infos: www.guardavalsounds.ch

Ausstellung zur Silser Schifffahrt

Vernissage Das Bootshaus am Silsersee öffnet am 29. Juli um 10.00 Uhr seine Türen für die Öffentlichkeit, um die spannende Silser Schifffahrtsgeschichte der Familie Giani zu erzählen. Am Freitag, 28. Juli findet um 18.30 Uhr die öffentliche Vernissage beim Bootshaus statt.

Seit drei Generationen betreibt die Familie von Franco Giani das höchstgelegene Kursschiff Europas. «Gefühlvoll, eindrücklich und ergreifend, eine Geschichte über eine mehr als hundertjährige Tradition, über das alltägliche Leben eines Kapitäns, weit weg von der geliebten Familie, und auch über neu gewonnene Freundschaften, die bis heute bestehen. Die Silser Schifffahrt, eine Geschichte, die erzählt werden muss», heisst es in der Medienmitteilung. Die Silser Schifffahrt geht einer über 100-jährigen Familiengeschichte voraus. Damit diese spannende Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, hat sich die Tochter des Kapitäns des Silser Schiffes, Francesca Giani, dazu entschieden, mit Hilfe einer Ausstellung, die Geschichte über den klaren Bergsee, eine einfallsreiche Idee, viel Fleiss und Arbeit, und natürlich auch über den unerbittlichen Malojawind zu erzählen.

Die Ausstellung beim Bootshaus am Silsersee ist vom 29. Juli bis am 31. August täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. (pd)

www.sils.ch/schifffahrt

Stella Brass live

Sils Morgen Mittwoch, um 17.00 Uhr, ist die Band Stella Brass zu Gast auf dem Wasserfloss auf dem Silsersee. Die Band holte beim 1. Welt-Musik-Wettbewerb in Kerkrade (NL) den zweiten Rang im Blechbläser-Ensemble. «Stella Brass verzaubert die Zuschauer durch ihre pfiffige Verbindung von jugendlicher Frische mit hohem künstlerischem Niveau», heisst es in der Medienmitteilung. Der Fussmarsch ab Sils Dorf beträgt ca. 20–30 Minuten. Parkplätze stehen im Parkhaus Segl/Val Fex zur Verfügung. Bei schlechter oder unsicherer Witterung findet das Konzert in der Offenen Kirche in Sils statt. (ep)

Infos und Tickets unter 081 838 50 50. Resttickets gibt's an der Abendkasse. Plätze sind limitiert.

www.engadinerpost.ch

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Kongressbetrieb im Rondo soll privatisiert werden

Pontresina Anlässlich der Gemeindevorstandssitzung vom 18. Juli wurden folgende Traktanden behandelt:

Einführung in die Aufgaben-/Finanzplanung 2019 – 2021 nach HRM2; Die für den 1. Januar 2018 angesetzte Umstellung der Gemeindebuchhaltung auf den neuen Standard HRM2 hat weitreichende Konsequenzen, die auch den Gemeindevorstand angehen und beschäftigen. Nachdem die Fachvorsteher die Budget- und Finanzverantwortung für ihr jeweiliges Departement haben, müssen sie sich vertraut machen mit veränderten Anforderungen. Bereits eingeführt wurden sie in den neuen Kontenplan und in die Budgetierung von Erfolgs- und Investitionsrechnung. Dritter Teil war nun die Finanzplanung, die unter HRM2 für die drei dem Budgetjahr folgenden Jahre obligatorisch ist. Die Finanzabteilung hat auch für dieses Kapitel entsprechende Excel-Werkzeuge erarbeitet, die das Prozedere vereinfachen sollen. In den kommenden Wochen stehen dann noch die Kapitel «Projektrechnung», «Kassasystem», «Internes Kontroll-System (IKS)» und «Reporting» auf dem Instruktionsplan.

Projektgenehmigung Routenunterhalt 2017; Im Rahmen eines Agreements hatten die Gemeindepräsidenten der Region Maloja Anfang 2012 beschlossen, gemeinsam alljährlich einen Topf mit 12 000 Franken zu äufnen, aus dem dann der Bergführerverein Pontresina – St. Moritz für seine Arbeit am Unterhalt von Kletter- und Hochtouren-Routen in der Region unterstützt wird. Die Koordination, das Inkasso und die Abrechnung hat die Gemeinde Pontresina übernommen.

Der Gemeindevorstand billigt die vom Bergführerverein vorgelegte Arbeitsplanung für den laufenden Sommer. Vorgesehen sind unter anderem Unterhalts- und Sanierungsarbeiten am Zugang zur Fuorcla Prievlusa («Bianco-Weg»), am Zustieg von der Boval-Hütte zur Fuorcla Boval, am Abstieg von Passo Casnile Sud zum Forno-Gletscher und am Abstieg von der Sciora-Gruppe. Zudem werden die Klettergärten in der Gegend kontrolliert und, wo nötig, saniert. Im Spätherbst legt der Bergführerverein jeweils dem Pontresiner Gemeindevorstand den Arbeitsbericht und die Abrechnung vor, worauf die Auszahlung erfolgt und das Beitragsinkasso bei den Gemeinden.

Ergänztes Unterstützungsgesuch Reformationsjubiläum 2017; Im Herbst feiert die neue regionale Kirchgemeinde Refurmo Oberengadin das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation. Einem Beitragsgesuch an die Gemeinde Pontresina hatte der Gemeindevorstand mit der Zurverfügungstellung des Rondos für ein Anfang November geplantes Konzert entsprochen. Weil das Konzertprogramm eine Orgel voraussetzt, kann das Rondo nicht genützt werden. Statt mit dem Mieterlass unterstützt der Gemeindevorstand das Reformationsjubiläum nun mit einem Beitrag von 1500 Franken.

Wiedererwägung Unterstützungsgesuch «Opera St. Moritz 2017»; Im Januar hatte der Gemeindevorstand wie zuvor schon der Tourismusrat, ein Beitragsgesuch des OKs «Opera St. Moritz» für die Aufführung 2017 abgelehnt. Dies hauptsächlich, weil der Anlass wenig deckungsgleich ist mit der Pontresiner Tourismusstrategie und zudem auch nicht in Pontresina stattfindet. Nachdem der Kanton seinen Unterstützungsbeitrag unangekündigt halbiert hatte, entstand eine Finanzierungslücke von rund 40 000 Franken, welche das OK kurzfristig und ohne Eigenverschulden in finanzielle Schwierigkeiten bringt. Im Sinn einer Ausnahme bewilligt der Gemeindevorstand einen einmaligen Beitrag zur Deckungshilfe.

Street Art Event beim Pumtrack; Die Pontresiner Honey Badger Decks GmbH veranstaltet vom 22. August bis zum 2. September in der St. Moritzer Fussgängerzone eine Ausstellung mit Urban-Art- bzw. Street-Art-Kunst. Beim Pontresiner Pumptrack ist zwischen dem 20. und dem 23. August eines von mehreren Side-Events geplant, bei denen eingeladene Künstlerinnen und Künstler speziell aufgestellte Wände gestalten. Am 3. September würden die Installationen rückgebaut. Der Gemeindevorstand hat keine Einwände, verlangt aber noch genauere Angaben, weil die Kunstwerke in den (Sicht-)Bereich der Via da Bernina gelangen und die Aktion darum die Billigung des Tiefbauamtes braucht. Auch möchte der Gemeindevorstand noch nähere Angaben zum Event-Programm auf/bei der Pumptrack-Anlage.

Stellenbesetzung Mechaniker/Allrounder Werkdienst; Für die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle als Mechaniker/Allrounder beim Werkdienst der Gemeinde wählt der Gemeindevorstand auf Antrag von Werkmeister und Personalamt Andrzej Tokarczyk, Pontresina, mit Stellenantritt zum 1. Oktober 2017.

Dienstbarkeitsvertrag betreffend das Bauvorhaben Chesa Aurora; Die Eigentümerschaft der Chesa Aurora plant im Rahmen eines umfassenden Umbaus auch die Erstellung einer Tiefgarage. Die bautechnisch anspruchsvolle Anlage bedarf einer Reihe von Rechten (Durchfahrts-, Bau- und Grenzüberbaurechte), die von den Parzellennachbarn – unter anderem der Gemeinde Pontresina als Eigentümerin der Via Maistra und der Giassa Stipa – einzuräumen sind. Der Gemeindevorstand billigt den vom Gemeindeanwalt und vom Grundbuchamt vorgeprüften Dienstbarkeitsvertrag. Die Abgeltung für das Durchfahrtsrecht setzt er analog vergleichbarer Fälle auf 6000 Franken fest. Die Abgeltung für das teilweise Belassen der Baugrubensicherung beziffert er auf 2500 Franken. Die Giassa Stipa wird ab voraussichtlich Ende August bis Anfang Dezember im unteren Bereich gesperrt. Eine Umfahrung über Chantun Sur ist jederzeit möglich. Die betroffenen Anwohner werden von der Bauherrschaft noch direkt informiert.

BGF-Festlegung und Erweiterungsvorentscheid Gewerbehaus Bombardieri; Der Gemeindevorstand billigt den Antrag der Baukommission, wonach im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Gewerbehauses Bombardieri, Via da la Staziun 5, die verfügbare Bruttogeschossfläche (BGF) mit 374,4 m² zu beziffern sei und dass drei Wohneinheiten bestehen. Für die weitere Planung weist die Baukommission auf den verbindlichen Quartierplan Gianotti/Sporthotel hin, der u. a. den Beizug der Bauberatung bei allen baulichen Vorkehrungen verlangt.

Kostenbeitrag Ice-Stupa-Showcase in Stockholm; Der Verein Ice Stupa International hat die Gelegenheit, im Rahmen der international beachteten «World Water Week» Ende August in Stockholm die Projekte Morteratschgletscherschutz und Ice Stupa Val Roseg den am Kongress Teilnehmenden aus aller Welt vorzustellen. Mit dem geplanten Showcase sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden: Berichterstattung über das Gletscherschutzprojekt «Mortalive» und «Ice Stupa Val Roseg» der Klimapioniergemeinde Pontresina, Networking und Austausch zur Vorbereitung der Realisierung des international ausgerichteten Gletscherrettungsprojektes «Mortalive» als Schweizerischen Beitrag zur Lösung von Wasserproblemen in Hochgebirgsräumen. Die Gemeinde Pontresina leistet an die auf 12 500 Franken veranschlagten Kosten einen Beitrag von 4000 Franken.

Aufhebung Baustopp Chesa Funtauna; Bei einer Baustellenkontrolle wurde festgestellt, dass beim Umbau der Chesa Funtauna Hausteile abgebrochen worden waren, die in den bewilligten Bauplänen zum Erhalt vorgesehen sind. Weil ein Umbau und ein Ersatzneubau bezüglich Zweitwohnungsgesetzgebung sehr unterschiedliche Konsequenzen haben, verfügte die Gemeinde am 12. Juli einen sofortigen Baustopp. Bei einer Besichtigung mit Baubehördevertretern, der Bauherrschaft, Architekt und Bauingenieur am 14. Juli wurde festgestellt, dass die nicht bewilligten Teilabbrüche mit den Anforderungen von Baustatik/Erdbebensicherheit zu rechtfertigen sind und dass daraus keine räumlichen Veränderungen resultieren. Die vom Architekten nachgereichten aktualisierten Pläne entsprechen nun den effektiven Ausführungen. Auf Antrag des Bausekretariats hob der Gemeindevorstand die Bausperre per sofort wieder auf.

Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindevorstand von Poschiavo; Im Weiteren traf sich der Pontresiner Gemeindevorstand mit seinen Amtskollegen aus Poschiavo zum alljährlichen Gedankenaustausch. Themen waren unter anderem die Bike-Route über den Berninapass, die zur Diskussion stehende, von der Commune di Livigno angestrebte Winteröffnung der Forcola di Livigno, das erfolgreiche, mit dem «Milestone» von Schweiz Tourismus ausgezeichnete Puschlaver Projekt «100% Val Poschiavo»

Rondo-Kongressbetriebsführung wird ausgeschrieben; Die Betriebsführung Kongresse im Kultur- und Kongresszentrum Rondo wird zur Verpachtung ausgeschrieben. Vom Pächter wird die Führung des gesamten Kongressbetriebs erwartet, das heisst, von Marketing/Verkauf über Kongressservice und -technik bis zum Catering. Die Übernahme ist für den Sommer 2018 vorgesehen. Hintergrund für die angestrebte Privatisierung der Kongress-Betriebsführung ist die Absicht, das Gemeindebudget zu entlasten. Der Gemeindevorstand ist der Überzeugung, dass ein Privatunternehmen, zum Beispiel aus dem Hotelleriebereich, den Kongressbetrieb dank der Nutzung bereits vorhandener Ressourcen schlanker und damit kostengünstiger führen könnte. (ud)

Celerina beteiligt sich an den Mehrkosten einer unterirdischen Leitung

Celerina An seinen Sitzungen in den Monaten Mai/Juni behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (E-Voting); Vernehmlassung:

Mit einer Teilrevision des genannten Gesetzes sollen die Voraussetzungen für das E-Voting als ordentlicher dritter Stimmkanal auf kantonaler Ebene geschaffen werden. Im Grundsatz werden das Vorhaben und auch das Vorgehen gutgeheissen. In der Vernehmlassung wurden verschiedene Anliegen bezüglich Sicherheit, Bedienfreundlichkeit sowie Kosten angebracht.

Informationsblatt «Il Schlarignot»;

Der Gemeindevorstand hat entschieden, die Einheimischen, Gäste und Zweitwohnungsbesitzer zukünftig zwei Mal jährlich mit einem Informationsblatt zu bedienen. Darin soll über Neuigkeiten der verschiedenen Bereiche und Projekte der Gemeinde informiert werden. Mögliche weitere Inhalte sind eine Agenda sowie Informationen aus dem Tourismus, dem Gewerbe und von Ortsvereinen.

Il Schlarignot wird dreisprachig (Deutsch/Romanisch/Italienisch) produziert.

Informationsveranstaltung Gäste/Zweitwohnungsbesitzer;

Einmal jährlich, jeweils im August, wird zukünftig eine Informationsveranstaltung mit anschliessendem Apéro durchgeführt. Damit soll der Informationsaustausch und die Kommunikation, insbesondere mit unseren Gästen und Zweitwohnungsbesitzern optimiert werden.

Einleitung UW Islas:

St. Moritz Energie baut zurzeit das Unterwerk Islas um. Dieses wird so ausgestaltet, dass eine unterirdische Einspeisung möglich ist. Der Gemeindevorstand hat entschieden, sich an den Mehrkosten einer unterirdischen Leitung ab dem letzten Strommasten mit einem Kostenbeitrag von maximal 95 000 Franken zu beteiligen. Der Vorteil für die Gemeinde liegt im Mehrwert der Parzelle, welche unter der heutigen Freileitung liegt. Diese wird heute von einer Gärtnerei im Baurecht genutzt. Zudem kann die Versorgungssicherheit mit der unterirdischen Leitung erhöht werden.

Bauwesen:

Bei der Bocciabahn am Standort Punt Schlattain wird ein Geräteschuppen für das Unterhaltsmaterial erstellt.

In der Zielkurve des Cresta Run soll ein Zielgebäude erstellt werden. Dieses wird innerhalb des bestehenden Baurechtes mit der vorgeschriebenen Höhenbeschränkung geplant. Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch genehmigt. Das heutige Hotel Misani hat ein Gesuch für einen Umbau und Umnutzung in touristisch bewirtschaftete Wohnungen eingereicht. Bei der Beurteilung und Bearbeitung dieses Baugesuches sind das eidgenössische Zweitwohnungsgesetz und die dazugehörende Verordnung beizuziehen. Unter klar definierten Rahmenbedingungen ist die genannte Umnutzung möglich. So ist die Eigennutzung durch die Eigentümer auf maximal drei Wochen pro Hauptsaison beschränkt, und alle Wohneinheiten müssen dauerhaft zur ausschliesslichen kurzzeitigen Nutzung durch Gäste zu markt- und ortsüblichen Bedingungen angeboten werden. Ebenfalls sind gewisse Räumlichkeiten weiterhin als öffentliches Restaurant zu betreiben. Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch gutgeheissen.

Gewässerraum:

Die Ausscheidung des notwendigen Gewässerraums wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen. Dies wird nun im Rahmen der nächsten Zonenplanrevision in die Ortsplanung der Gemeinde einfliessen.

Glasfaser/Telefonie:

Dem Gemeindevorstand wurden die verschiedenen Möglichkeiten bezüglich Glasfaservernetzung aufgezeigt. Im Rahmen des Budgets sollen bereits in diesem Jahr erste Schritte realisiert werden. So werden Schulhaus und Gemeindehaus mit einer Glasfaserleitung verbunden. Die weitere Projektentwicklung wird für die nächsten Jahre geplant und budgetiert.

Chesa Surpunt – Doppelgaragen:

Für das laufende Jahr ist der Ersatz der beiden Doppelgaragen bei der Chesa Surpunt geplant. Der Gemeindevorstand hat die entsprechende Arbeitsvergabe gutgeheissen. Die Umsetzung ist im Sommer 2017 vorgesehen.

Sport:

Im Jahr 2018 wird auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina die Junioren-Bob- und-Skeleton-Weltmeisterschaft stattfinden. Der Gemeindevorstand hat entschieden, diesen Anlass mit einem Beitrag von 10 000 Franken zu unterstützen.

Initiative für eine öffentliche Wiese Provuler: Der Gemeindevorstandsausschuss hat anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit den Initianten die Details der genannten Initiative erörtert. Dabei wurde auch eine mögliche Umsetzung der Begehren auf den Winter 2017/2018 besprochen. Der Gemeindevorstand ist bereit, den Betrieb der Skiwiese in der Verantwortung der Gemeinde wahrzunehmen. Zurzeit wird eine Lösung erarbeitet, welche die verschiedenen Nutzungen unter den Rahmenbedingungen der Initiative berücksichtigt.

Kultur: Der Gemeindevorstand hat entschieden ein Filmprojekt «Gianerica» über das in Celerina wohnhafte Künstlerpaar Gian und Erica Pedretti mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Das Free-Open-Air-Konzert auf Muottas Muragl, welches am Mittwoch, 19. Juli 2017 im Rahmen des Festival da Jazz stattfindet, wird von der Gemeinde Celerina finanziell unterstützt.

Schule:

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird Frau Martina Rüegg für die Begabtenförderung an der Primarschule Celerina zuständig sein. Die entsprechende Anstellung wurde gutgeheissen.

Friedhof San Gian – Neubau Magazin;

Die Arbeiten für den Neubau des Magazins beim Friedhof San Gian haben begonnen. Der Gemeindevorstand hat die entsprechenden Arbeitsvergaben gutgeheissen.

Homepage Gemeinde Celerina;

Für eine transparente und bessere Informationsvermittlung wurde entschieden, die heutige Homepage der Gemeinde Celerina zukünftig auf in vier Sprachen (Deutsch, Romanisch, Italienisch, Englisch) auszubauen. Damit soll insbesondere auch unseren Gästen und Zweitwohnungsbesitzern ein einfacher Zugang zu den relevanten Informationen angeboten werden. Die Umsetzung ist im Herbst 2017 geplant. (gr)

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Visionäre in Aktion

Promotor Attilio Bass (links) aus Pontresina zusammen mit dem Präsidenten der «World Volley Ball Federation» Vittorio Silvestri (rechts) aus Italien. Die beiden brachten die «WVBF Beach Volleyball Protour» ins Engadin. «Sport e fun per i giovani, Sport und Spass für die jungen Leute», erklärt Silvestri die Idee hinter dem Anlass. Athleten und Athletinnen kamen aus allen Winkeln der Welt. Beispielsweise aus Südamerika, Indien, USA und Europa. «Nächstes Jahr sind wir wieder da, wenn ihr St. Moritzer uns wollt», sagt Silvestri. Das Engadiner Wetter hat mitgemacht und den Anlass mitgesponsort. Bild und Text: fotoswiss.com/giancarlo cattaneo

Raphaël Baur ist bester Maturand

Zuoz Im Juli feierte das Lyceum Alpinum seine Abschlussklässlerinnen und Abschlussklässler. Als bester Maturand und gleich auch mit der besten Maturaarbeit schloss Raphaël Baur (St. Moritz) mit einem hervorragenden Durchschnitt von 5,77 ab, gefolgt von Anna-Marie Markovski (Bickenbach) mit 5,62 und Mark Düring (Küssnacht am Rigi) und Malina Gepp (Balgach) mit je 5,58. Insgesamt erhielten 24 Maturandinnen und Maturanden ihr Maturitätszeugnis oder den Doppelabschluss Matura und Abitur. Von den 28 Schülerinnen und Schülern der Internationalen Abteilung erzielten Nikita van Gils (St. Moritz) und Ziley Yi (Shanghai) mit 38 von 45 möglichen Punkten ein ausgezeichnetes Resultat in der IB-Diplomprüfung, gefolgt von Michael Campbell (Zuoz) und Reiny Brown aus St. Moritz (mit Nachkorrektur) mit je 37 Punkten. Den Preis für das beste Extended Essay gewann Veronica Prigan (Warschau). (Einges.)

Strassensperrung in der Val Müstair

Polizeimeldung Unmittelbar nach dem Grenzübergang Müstair wird die Ofenbergstrasse in Taufers im Münstertal (I) infolge Belagsarbeiten für den gesamten Verkehr, ausgenommen Fahrräder, am Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Juli gesperrt. Die Ausreise aus der Schweiz nach Italien bzw. die Einreise in die Schweiz von Italien, ist während den Sperrzeiten nicht möglich. Während folgenden Zeiten ist die Durchfahrt durch das Dorf Taufers (Italien) gesperrt: 07.00 – 10.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen, 10.00 – 10.15 Uhr, kurzzeitige Öffnung für den Verkehr, 10.15 – 12.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen, 12.00 – 13.00 Uhr, kurzzeitige Öffnung für den Verkehr, 13.00 – 15.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen, 15.00 – 15.15 Uhr, kurzzeitige Öffnung für den Verkehr, 15.15 – 18.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen, 18.00 – 18.15 Uhr, kurzzeitige Öffnung für den Verkehr, 18.15 – 21.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen. Montag, 31. Juli und Dienstag, 1. August, 07.00 – 19.00 Uhr, gesperrt für jeglichen Verkehr in beide Fahrtrichtungen ohne Unterbruch. Es stehen beidseits der Baustelle unzureichende Wartemöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung. Die Kantonspolizei Graubünden empfiehlt die Baustelle via Martina über die Reschenstrasse grossräumig zu umfahren. (kp)

Mittagessen für Senioren

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, den Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü für 17 Franken zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte miteinander pflegen. Der Standort des Mittagstisches in St. Moritz für den August ist das Hotel San Gian. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Anzeige

CELERINA

MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

26. Juli 2017
MOMENTO
Hotel Cresta Palace

Morgen Mittwochabend spielt "MOMENTO" im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Haupt-Konzert im Hotel Cresta Palace in Celerina. Die kanadischen Violinisten Jan Bislin und Jonathan Chan, die als Musikgruppe Momento auftreten, musizieren bereits seit drei Jahren zusammen. Sie treten in Europa und Nordamerika auf, sind aber auch auf Youtube keine unbekannten Persönlichkeiten. Das Duo "MOMENTO" spielt miteinander, manchmal auch gegeneinander, Jazz, Hip Hop, Rock und Klassik.

Tel. +41 81 836 56 56
Apéro - Konzert: 18:30 - 19:30 Uhr
Haupt - Konzert: 21:00 - 23:00 Uhr
Freier Eintritt

WETTERLAGE

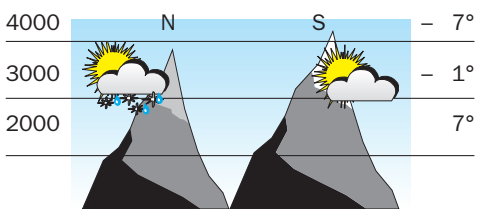
Ein Tiefdruckgebiet zieht über Deutschland langsam nach Osten. Es schickt mit dem vor allem in Bodennähe auf Nord drehenden Wind relativ kühle Luftmassen zu den Alpen. Dabei ist das Wetter vor allem im Engadin noch etwas wechselhafter und somit unsicherer.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Relativ kühles und schaueranfälligeres Wetter! Speziell im Unterengadin dominieren die dichten Wolken und es gibt ein paar Regenschauer. Diese treten besonders später am Tag etwas häufiger auf. Auch im Oberengadin sind Regenschauer nicht auszuschliessen. Weiter in Richtung Bergell und Puschlav lockern die Wolken hingegen auf und es scheint dort sogar etwas länger die Sonne. Die Temperaturen erreichen am Nachmittag zumeist nur Werte zwischen 11 Grad im Oberengadin und bis zu 21 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Vor allem in den nördlichen Gebirgszügen ist es oft bewölkter oder auch nebelig. Zudem sind ein paar Regen- und Schneeschauer zu erwarten, wobei es sogar bis unter 2500 Meter herabschneien könnte. Nach Süden hin nimmt das Schauerrisiko ab und die Wolken machen auch eher der Sonne einmal Platz.

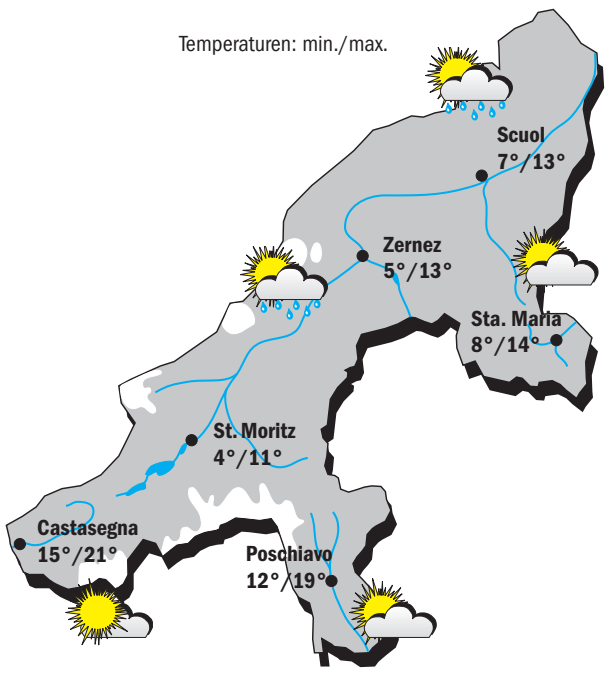


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 7 13	°C 7 18	°C 10 23



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 4 12	°C 5 17	°C 8 20